

SILZ *Inser Dorf*

Informationen und Neues aus dem Dorfgeschehen der Gemeinde Silz - Ausgabe Juli 2011

"Schön - schia - schea(n)"

Mehr über unseren
Dialekt ab Seite 8

Höhenleistungszentrum in Kühtai



14

Schallschutzwände Pro und Contra



18

Sensation bei den Volleyball-Damen



31

INHALT

4 Der Bürgermeister

5 Gemeinde

1 Jahr neuer Gemeinderat:
Die Gemeinderäte/Innen
nehmen Stellung

8 Unser Dialekt

„Tirol isch lei oans“, aber
Dialekte gibt's viele

10 Dorfgeschehen

Sommer auf die Mahder
Open Air Kino: "Hangover 2"
Haus Elisabeth ist online

Wasserkraftwerksprojekt Kühtai
Höhenleistungszentrum Kühtai
Silz früher: Mundartgedicht und Foto
Lärmschutzwände entlang der Bahn: Pro
und Contra einer langen Diskussion
Die Polizeiinspektion Silz

20 Kinder & Jugend

Drei Jahre Zwergentreff im EKIZ Silz
Das "Poly" in Silz
Ein Kindergartenjahr geht zu Ende
Die VS Silz erhält den Öko-Preis 2011
Die Krabbelstube der Pfarre Silz
Expositurkonzert
Erstkommunion 2011

26 Vereinsleben

Freundeskreis für Pozuzo
Die singenden Männer von Silz
80 Jahrfeier Ortsstelle Mötz
Tanz ab der Lebensmitte
Treffsicherheit: Schützengilde Silz
Feuerwehr Silz
Sommernachtsfest der Feuerwehr

30 Sport & Freizeit

Die Silz Bulls auf neuen Wegen
Volleyballdamen auf dem Podest
Tennisfreunde aufgepasst!
81. Jahreshauptversammlung des SV Silz

32 Wirtschaft

Tipps für die Urlaubsreise mit dem Auto
Arbeiterkammer-Information: Ferialpraktikant
oder Ferialarbeiter /-angestellter?

33 Allgemeines

Neugeborene
Gratulationen
Veranstaltungskalender
Rätselseite

Wir legen Wert auf Ihre Meinung!

Positive und negative Kritik, Anmerkungen, Richtigstellungen und Lob: wir freuen uns über Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Zusendungen bitte an zeitung@silz.tv mailen oder per Post an: Ofner & Partner, Redaktion „Silz – Inser Dorf“, Tirolerstraße 82, 6424 Silz.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Jugend- und Informationsausschuss der Gemeinde Silz, Widumgasse 1, 6424 Silz, zeitung@silz.tv; Konzept & Redaktion: Ofner & Partner, Silz, Mag. Maria Gasser; Satz & Layout: Ofner & Partner; Für den Inhalt verantwortlich: Obmann GR Michael Haslwanter; Weitere Mitglieder: GR Ing. Mario Schöpf, GRin Daniela Halaus, GRin Marina Floriani, GR Gerfried Neuraüter, GR Christian Tramberger; Titelbild: Thomas Dablander

Schön - schia - schea(n)



Foto: Ofner & Partner

Tirol isch lei oans? Von wegen! Man fährt ein paar Kilometer ins Nachbardorf und wird - kaum hat man den Mund aufgemacht - als "Auswärtiger" erkannt. Tirol hat fast so viele Dialekte wie Bewohner. Für Silz besonders typisch: "scheane greane Bleamlen"!

Mehr auf Seite 8

Schule mit Zukunft

Die VS Silz erhielt den Öko-Preis 2011 für ihr Engagement im Bereich Umwelt und Soziales. Die Urkunde und ein Geldpreis wurden vom Ökozentrum Imst überreicht.

Mehr auf Seite 23



Foto: Volksschule Silz

Die Polizeiinspektion Silz

12 Beamte verrichten derzeit ihren Dienst in der Polizeiinspektion Silz. Mit unterschiedlichen Spezialausbildungen sind sie auch für besondere Einsätze gerüstet.

Mehr auf Seite 19



Foto: Polizeiinspektion Silz

REDAKTIONSSCHLUSS für Herbst-Ausgabe: 31. August 2011; Artikel an: zeitung@silz.tv mailen; www.silz.tv

Liebe Silzerinnen, liebe Silzer!

Im Vorwort der letzten Ausgabe unserer Gemeindezeitung habe ich Wissenswertes über unser Trinkwasser erzählt und es abschließend taxfrei als „Schatz vom Silzerberg“ bezeichnet.

Und tatsächlich: Silz ist reich an Wasser und Juwelen, die uns die Heimat mit den Bächen, Wasserfällen, Weihern und Seen in beeindruckender Vielfalt präsentiert. Ich denke, auch im heurigen Sommer werden nicht nur Tausende Naturfreunde aus Nah und Fern, sondern auch viele Silzer an den malerisch gelegenen Bergseen Erholung suchen. Beispiele: Pucher See, Hirscheben, die Schwarzmoos- und Plenderle Seen.

Bei aller landschaftlichen Idylle in den Hochregionen ist bei uns aber die „Zeit nicht stehen geblieben“. Silz ist nämlich unbestritten jene Gemeinde Tirols, deren Wasser und Hochtäler zur Energiegewinnung am intensivsten genutzt werden. Am Mühl- bzw. Katzenbach laufen drei Kleinkraftwerke, am Stadlingerberg und in Kühtai stehen die Kraftwerksanlagen Sellrain-Silz, in der seit 30 Jahren Wasser aus natürlichem Zulauf sowie im Pump- und Wälzbetrieb mehrmals abgearbeitet und ein hochwertiger „Spitzenstrom“ erzeugt wird. Diese beiden großen Kraftwerke auf unserem Gemeindegebiet gelten jetzt schon als Flaggschiffe der TIWAG und sollen in den nächsten Jahren mit dem neuen Pumpspeicherkraftwerk „Kühtai 2“ gewaltig an Potential gewinnen. Mit dem Bau des 460-Millionen-Projektes dürfte in zwei Jahren begonnen werden. Der neue Speicherstausee im Längental wird bei einer Länge von ca. 1 Kilometer eine Wasserfläche von 60 Hektar aufweisen. Die Kraftwerksanlage selbst wird tief im Berg liegen und daher von außen nicht sichtbar sein. Der neue Zwischenspeicher im Längental, dieser erhält den Namen „Kühtai-Stausee“, soll mit Bächen aus dem Stubai- und Ötztal gespeist und mit dem Finstertaler Stausee verbunden werden. Das Jahresarbeitsvermögen der Kraftwerksgruppe aus natürlichem Zufluss und zusätzlichem Pumpbetrieb wird dadurch wesentlich erhöht.

Es ist davon auszugehen, dass das Genehmigungsverfahren in nächster Zeit zu einem positiven Abschluss kommt und damit die Verhandlungen der TIWAG mit der Gemeinde Silz in die Endphase treten werden.

Unsere Position haben wir schon vorgegeben. Zum einen sind wir grundsätzlich dafür, dass in unserem Land Wasserkraft naturschonend genutzt wird, indem eine bereits bewährte Anlage ausgebaut und deren Nutzung optimiert wird. Zum anderen erwarten wir aber von der TIWAG, dass ein angemessener Anteil des „Mehr“ an Wertschöpfung an unsere Gemeinde geht. In den Vorgesprächen habe ich bereits energisch deponiert, dass bei der Abgeltung der „unmessbaren Schäden“ der Standort der Kraftwerksanlagen besser als in den alten „Talschaftsverträgen“ bewertet wird. Es wäre in diesem Sinne wünschenswert, wenn wir mit einem starken Partner – wie es die TIWAG nun einmal ist – die Infrastruktur nachhaltig verbessern, insbes. für den Kühtai Sommer Tourismus sollen attraktive Angebote geschaffen werden. Für die großzügige finanzielle Unterstützung der TIWAG waren wir in den letzten Jahren beim Ausbau der Nedertalstraße (Galerien) und bei den Verhandlungen zum Bau des Abwasserkanals von Kühtai nach Sautens dankbar. Gemeinsam mit den Bergbahnen sind wir dabei, hinsichtlich der Wasserentnahme aus den Speicher-Zuflüssen für die Beschneidung der Pisten mit der TIWAG ins Einvernehmen zu kommen. Wir stehen bereits vor einem positiven Abschluss, schließlich möchten wir das Wasser im Winter nur „ausleihen“ – nach der Schneeschmelze wird es so oder so wieder in den Längental-Stausee fließen.

Respekt und gegenseitige Wertschätzung haben unsere Zusammenarbeit mit der TIWAG in den letzten Jahren geprägt. Wir glauben, auf dem richtigen Weg zu sein, wissen aber, dass unser Ziel noch nicht erreicht ist.



Foto: Hermann Föger

Hermann Föger, Bürgermeister

Ein Jahr neuer Gemeinderat Silz

Gemeinderäte und Gemeinderätinnen nehmen Stellung

Am 14.03.2010 fanden die letzten Gemeinderatswahlen statt – rund 2000 Silzer und Silzerinnen waren aufgerufen, ihre Stimme für eine der vier kandidierenden Listen bzw. einen der Bürgermeisterkandidaten abzugeben. Rund 78 % sind dieser Aufforderung nachgekommen und haben gewählt. Etwas mehr als ein Jahr ist der neue Silzer Gemeinderat mit seinen 15 Mitgliedern nun aktiv.

Die Redaktion von „Silz – In der Dorf“ hat alle GR-Mitglieder gebeten, ein persönliches Resümee nach einem Jahr Gemeinderat „neu“ zu ziehen. Fast alle sind dieser Aufforderung nachgekommen und möchten den Silzer BürgerInnen einen Einblick in ihre Arbeit als Gemeinderat/-rätin geben.



Bgm. Hermann Föger (Miteinander für Silz)

Hervorheben möchte ich das angenehme Arbeitsklima mit allen Listen und Gemeinderäten/innen. Da in den Ausschüssen gute Arbeit geleistet wird und alle Themen umfangreich vorbesprochen werden, kann die Tagesordnung im Gemeinderat zügig abgewickelt werden, die einzelnen Beschlüsse fallen dadurch überwiegend einstimmig aus.

Helmut Dablander (Miteinander für Silz)

Seit 3 Perioden im Gemeinderat, Gemeindevorstand und Obmann des Finanzausschusses.



Wilhelm Mareiler (Miteinander für Silz)

Seit 3 Perioden im Gemeinderat, Gemeindevorstand und Obmann des Bauausschusses.



Daniela Holaus (Miteinander für Silz)

Es ist sehr interessant, aktiv im Gemeinderat mitzuarbeiten. Erst so habe ich einen Einblick bekommen und festgestellt, dass es gerade auf Gemeindeebene oft sehr schwierig ist, Entscheidungen zu treffen, sowie Wünsche und deren Umsetzung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zu realisieren. Mit den Ausschüssen, in denen ich vertreten bin, konnten wir schon einiges umsetzen: Ich denke dabei im Besonderen an unsere neue Gemeindezeitung (Informationsausschuss), an das Open-Air-Kino (Jugendausschuss) und die Planung für das Sportheim im Pirchet (Sportausschuss).

Michael Haslwanger (Miteinander für Silz)

Im ersten Jahr dieser Gemeinderatsperiode gab es viel zu lernen. Vieles, was für ältere Gemeinderäte bereits Routine ist, war für mich Neuland. Durch die sehr gute Zusammenarbeit in den Ausschüssen konnte ich mich jedoch rasch einarbeiten. Ich glaube wir können und werden noch vieles für unser Silz gemeinsam verwirklichen.



Christoph Scheiring (Miteinander für Silz)



1 Jahr als Gemeinderat hat mir gezeigt, dass der Weg, der eingeschlagen und gegangen wird, nicht so einfach ist wie ich zuerst angenommen habe. Nachdem ich die Gemeindeordnung gelesen und mich so langsam über die eigentlichen Aufgaben eines Gemeinderates informiert hatte, wurde ich als Obmann des Personalausschusses auch gleich gefordert. Nicht immer zum Wohle der Betroffenen aber zum Wohle der Gemeinde. Durch die Unterstützung der anderen GemeinderätInnen, der Mitarbeiter des Gemeindeamtes und des Bürgermeisters funktioniert das einwandfrei. Die Kameradschaft unter den GemeinderätInnen ist hervorragend, zweideutige Seitenhiebe anderer Gemeinderäte werden verkräftet. Kurz um, die Arbeit macht mir Spaß und ich hoffe, dass das so bleibt.

Wolfgang Hirn (Team Wolfgang Hirn)

Konstruktiv im Sinne der Gemeinde – so kann man nach einem Jahr Arbeit im Gemeinderat und im Gemeindevorstand Bilanz ziehen. Nach einem tollen Wahlergebnis, das wir alle gemeinsam erreicht haben, war es uns von Beginn an ein Anliegen, unsere Vorschläge und Wünsche in die tägliche Gemeindepolitik einzubringen. Es freut mich, dass im Gemeinderat alle an einem Strang ziehen und es uns so auch möglich ist, unsere Anliegen durchzubringen. Im Bewusstsein, dass in finanziell schwierigen Zeiten es diese konstruktive Zusammenarbeit unbedingt braucht, Streit fehl am Platz ist und wir eigentlich alle ein Ziel haben – unser Silz nach vorne zu bringen – hoffe ich auch in Zukunft auf ein gutes



Miteinander.

Marina Floriani (Team Wolfgang Hirn)



Bereits die 2. Periode arbeite ich mit Freude und Elan im Silzer Gemeinderat und verschiedenen Ausschüssen mit. Als Obfrau des Ausschusses für Schulen, Kindergarten und Kultur obliegt mir unter anderem die Organisation der Sommerbetreuung oder kultureller Veranstaltungen wie die Ausstellung zu Allerheiligen und die Lesung von Barbara Pacht-Eberhart. Seit der Gemeinderatswahl 2010 wurden viele Entscheidungen im Gemeinderat getroffen. Einige davon waren sehr schwierig. Ich denke jedoch, dass alle gut überlegt und im Bemühen, zum Wohl der Gemeinde zu entscheiden, getroffen wurden.

Christian Tramberger (Team Wolfgang Hirn)

Die Arbeit im Gemeinderat und in den einzelnen Ausschüssen ist sehr sachlich und gut. Wir bemühen uns, den Anliegen und Wünschen der Silzerinnen und Silzer gerecht zu werden. Es macht mir Freude, hier einen Beitrag leisten zu können.



Gerhard Fröch (Team Wolfgang Hirn)

Da ich noch nie in einer solchen Funktion tätig war, war für mich das 1. Jahr sehr interessant und lehrreich.



Vize Bgm. Bernhard Föger (Silzer Liste)

Als Vizebürgermeister der Gemeinde Silz zählt es zu meinen Aufgaben den Bürgermeister zu vertreten. Rückblickend auf die Zeit seit der Gemeinderatswahl im März 2010 waren viele, manches Mal auch schwere Entscheidungen zu treffen. Doch glaube ich sagen zu können, dass alle Entschlüsse gut überlegt und zum Wohle der Gemeinde getroffen wurden.



Gerfried Neuraüter (Silzer Liste)

Nach gut einem Jahr als Gemeinderat ist es Zeit für ein kurzes Resümee. Dabei stellt sich mir die Frage: Wurden meine Erwartungen bis jetzt erfüllt? Diese Frage ist mit einem klaren Ja zu beantworten, denn die Arbeit in den verschiedenen Ausschüssen ist sehr fordernd und abwechslungsreich. Wichtig ist mir persönlich noch hervorzuheben, dass im Gemeinderat ein sehr angenehmes und sachliches Klima herrscht, in dem es Spaß macht sich für die Gemeinde einzubringen.



Mario Schöpf (Silzer Liste)

Zuerst waren einige Dinge ungewohnt für mich, aber durch das gute Miteinander im Gemeinderat konnte ich mich schnell einarbeiten und freue mich schon auf weitere Jahre.



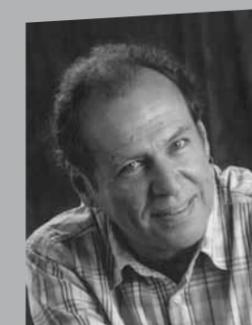
Peter Föger (Silzer Liste)

Seit 2 Perioden im Gemeinderat, Obmann vom Sportausschuss



Reinhard Halaus (Aktiv, Jung, Dynamisch)

(Obmann im Prüfungsausschuss, Mitglied im Schul- sowie im Bauausschuss) Bereits die 4. Periode (insges. 19 Jahre) im Dorfparlament - trotzdem verspüre ich noch keinerlei Anzeichen von Müdigkeit, dazu bin ich einfach zu sehr mit „Leib und Seele“ dabei ... Nichts, sagen wir einmal FAST nichts ist Routine, immer wieder stellen sich neue und interessante Herausforderungen, die es gilt zu bewältigen ...



Schön - schia - schea(n)

Warum wir so reden, wia miar holt redn

„Tirol isch lei oans“, aber Tiroler Dialekte gibt's viele. So gut wie jedes Dorf hat seinen eigenen. Der unterscheidet sich zwar meistens nur in Kleinigkeiten, aber gerade die sind oft charakteristisch.

Die Roppener werden oft am „hou“ erkannt und für die Öztaler ist das „ö“ charakteristisch: das berühmte „Cöla“ hat schon Kultstatus und die Ö-Striche beim „Aqua-Döme“ sind ebenso berühmt. Im Zusammenhang mit Silz kommt oft der Spruch „scheane greane Bleamlan“.

Unser Dialekt ist für uns selbstverständlich, für „Auswärtige“, „Zuagroaste“ oder „Onderschwogerige“ oft unverständlich. Aber woher kommt es, dass es in so einem kleinen Land wie Tirol so viele verschiedene Ausprägungen ein und derselben Sprache, nämlich „Deutsch“ gibt? Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, muss man ein Stück in die Vergangenheit zurückgehen.

Die Tiroler Dialekte haben sich, wie alle österreichischen Dialekte, aus dem Mittelhochdeutschen entwickelt. Die ersten „deutschsprachigen“ Besiedler im Alpenraum waren die „Baiern“, die zwischen 490 und 530 n. Chr. auch bis in die Alpentäler kamen. Sie brachten Althochdeutsch als Sprache mit. Fast alle Dialekte in Österreich werden daher dem bairischen Sprachraum zugerechnet. Wohlgermerkt „bairisch“ und nicht bayrisch!

Der bairische Dialektraum ist ein riesiges Gebiet und reicht vom Lech/Ar/berg im Westen bis zum Neusiedler See im Osten. Im Norden reicht es vom Fichtelgebirge bis zur Salurner Klause in Südtirol.

Tirol ist geografisch sehr kleinräumig gegliedert, von vielen, schwer zugänglichen Tälern durchzogen. Noch vor ein paar Jahrzehnten sind die Menschen selten weit über die eigenen Dorfgrenzen hinausgekommen. Die Abgeschlossenheit hat dazu beigetragen, dass sich so viele Dialektvarianten in Tirol entwickeln konnten und auch lange erhalten blieben.

In Tirol gibt es zwei große Teilgebiete des Bairischen: das Südbairische und das Mittelbairische. Der Großteil, wozu auch Silz gehört, zählt zum südbairischen Sprachraum. Ostwärts von Innsbruck nimmt der Einfluss des Mittelbairischen zu. Da hört man dann z. B. „weeda“, wenn jemand vom Wetter spricht oder „Goid“, wenn

Gold gemeint ist. Das Außerfern tanzt ganz aus der Reihe. Es gehört – wie das Vorarlbergerische – zum alemannischen Sprachraum wofür u. a. das „a“ typisch ist, wie z. B. in „achtedachtzig“.

Der südbairische Sprachraum, zu dem Silz gehört, ist zwar keine homogene Sprachlandschaft, besitzt aber dennoch einige charakteristische Merkmale. Allen voran ist sicher das „angehauchte“ k. Das heißt, dass „k“ oft wie ein „kch“ ausgesprochen wird, wie z. B. beim „Kchlea“. Das „a“ wird in vielen Dialekt-Wörtern zu einem dumpfen „ã“: wie z. B. in „Täg“ oder „I fräg“. Ein weiteres Kennzeichen des Südbairischen ist, dass „ei“ zu „oa“ wird, wie z. B. in „woaß“ oder „hoaß“. Eine Besonderheit ist auch, dass wir ein Fürwort verwenden, das es so nicht im Standarddeutschen gibt: es (für ihr): „Ihr seid nicht von hier!“ heißt dann übersetzt: „Es seids it vo do!“

Dann kennzeichnet noch das Südbairische, dass „st“ im Wortinneren zu „scht“ wird. Wir sagen: du bisch(t) oder du häsch(t). Diesen s-Laut, der sch-ähnlich ausgesprochen wird, hat es bereits im Althochdeutschen gegeben! Auch aus früheren Jahrhunderten haben sich die mittelhochdeutschen Zwielaute erhalten, wie ie, uo oder üe. Wir sagen „liab“, „Bruader“ und „Briader“, was schon im Mittelhochdeutschen ganz ähnlich hieß: liep, Bruoder, Brueder. Dann gibt es noch Kennwörter für das Bairische, wie z. B. „aper“ (schneefrei) oder Ergetag/Erchtag für Dienstag. Früher hieß der Faschingsdienstag noch „Fräßergetig“ – schließlich war der Tag vor Beginn der Fastenzeit die letzte Gelegenheit, noch einmal so richtig zu schlemmen.

Zweisprachigkeit durch Dialekt?

So mancher behauptet, dass wir als Dialektsprecher eigentlich zweisprachig aufwachsen. Für mittel- und norddeutsche Gäste sind wir kaum zu verstehen und wird ein Tiroler für das deutsche Fernsehen interviewt, muss das Gesagte oft mit „hochdeutschen“ Untertiteln übersetzt werden. Im Normalfall ist der Dialekt für einen Tiroler die erste Sprache, mit der er in Kontakt kommt. Durch Film, Fernsehen, Radio und Bücher kommt dann die 2. Sprache „Hochdeutsch“ dazu.

Dialekt stiftet Identität

Für uns Tiroler ist der Dialekt meist die erste Sprache, mit der wir als Kind in Berührung kommen, deshalb spricht der Dialekt auch tiefe Schichten in uns an. Mit Dialekt können wir regionale Gefühle und Denkmuster ausdrücken, was mit „Hochdeutsch“ nicht unbedingt funktioniert. Tirolerisch entspricht in seiner Ausdrucksweise und Sprachfärbung dem schroffen Gebirgsland, in dem wir leben. Der Dialekt wird oft als ursprünglicher, authentischer empfunden, mit Heimatgefühl und Identität verbunden. Auch die Jugend nutzt ihn neuerdings sogar in schriftlicher Form in SMS, Emails und Chats. Der Dialekt erlebt eine richtige Renaissance bei vielen Jugendlichen, er ist wieder richtig „kchool“. Außerdem ist der Dialekt meistens kürzer, prägnanter und verständlicher. Statt „Entschuldigung, könnten Sie das bitte wiederholen“ genügt dem Tiroler ein eindeutiges: „Ha?“

Unser Dialekt ist Teil einer bunten und lebendigen Sprachvielfalt und damit auch unserer Kultur. Wir können stolz darauf sein, eine solche „Sprache“ zu beherrschen und sollten sie auch weiterhin bewahren.

Ein Artikel von Ofner & Partner/Mag. Maria Gasser

Aus unserem Dialekt

schlach: hässlich (Ursprung: mittelhochdeutsch „schiech“: abschreckend, scheußlich, scheu)

gall: abgeleitet von gell bzw. gelt: gilt es?, nicht wahr?

Sig gschleinen: sich beeilen, das Wort stammt vom althochdeutschen „sliumo“: schnell

trenzen/Trenzer: „sabbern/Lätzchen“ – das Wort steht wahrscheinlich in Zusammenhang mit „Trense“ (=Pferdezaum)

fernt/vorfertn: letztes Jahr/vorletztes Jahr, das Wort stammt aus dem Mittelhochdeutschen: fern/fert (=voriges Jahr)

PORTAS - EUROPAS Renovierer Nr. 1

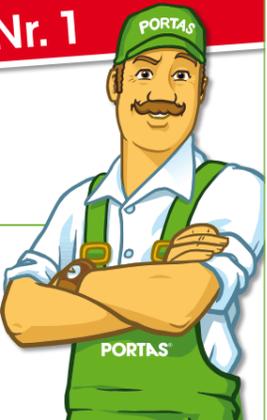


Aus alt...
...wird neu!

Ausstellungsstudio Silz
Josef-Marberger-Str. 13 · 6424 Silz
Tel.: +43 (0) 5263 / 6377-0
www.haslwanger.portas.at

PORTAS®

haslwanger



TÜREN

Morgens alt geholt - abends neu gebracht!
Die ideale Lösung für Innentüren & Haustüren.

EUROPAS Renovierer Nr. 1 garantiert:

- ✓ Türen nie mehr streichen
- ✓ Über 1.000 Modelle zur Auswahl
- ✓ Für alle Türen geeignet
- ✓ Besonders pflegeleicht

...wieder neu und modern!

DECKEN

Neue Raumdecken in nur einem Tag!
Wir montieren eine Neue unter die Vorhandene!

EUROPAS Renovierer Nr. 1 garantiert:

- ✓ Decken niemals streichen
- ✓ Kein Ausräumen der Zimmer notwendig
- ✓ Besonders pflegeleicht
- ✓ Hochwertigste Materialqualität

...wieder hell und modern!

KÜCHEN

Küchenmodernisierung nach Maß!
Die preiswerte Alternative zum Neukauf!

EUROPAS Renovierer Nr. 1 garantiert:

- ✓ Kein Rausreißen
- ✓ Neue E-Geräte auf Wunsch
- ✓ Für alle Küchen geeignet
- ✓ Der gute Korpus bleibt erhalten

...mit neuen Fronten nach Maß!

FENSTER

„Aluminium-Verkleidungs-System!“
Dauerhaft witterungsbeständige Fenster!

EUROPAS Renovierer Nr. 1 garantiert:

- ✓ Geeignet für fast alle Holzfenster-Typen
- ✓ Einbau ohne Stemm- und Mauerarbeiten
- ✓ Extrem pflegeleicht
- ✓ Auf Wunsch Insektenschutzgitter nach Maß

...nie mehr streichen müssen!

TREPPEN

Neue Stufen aus Echtholz & Laminat!
Große Auswahl - für jede Treppe geeignet!

EUROPAS Renovierer Nr. 1 garantiert:

- ✓ Kurze Renovierdauer
- ✓ Große Modell- und Dekorvielfalt
- ✓ Erhöhte Trittsicherheit
- ✓ Wertsteigerung des Hauses

...wieder schön und sicher!

WEITERE RENOVIERUNGSLÖSUNGEN NACH MAß

Schränke und Möbel nach Maß

Heizkörperverkleidungen

Badmöbel individuell nach Maß

Insektenschutzgitter

ÜBER 30 JAHRE Qualität, die man sich leisten kann!

TIPP:
Schauen Sie bei Ihrem PORTAS-Fachbetrieb in Silz vorbei! Es lohnt sich!

Sommer auf die Mahder

Rosa Mitterwallner erzählt wie sie früher auf die Mahder gingen:

„Sobald die Heumahd im Tal fertig war, ging es auf die Bergwiese. Es musste viel vorbereitet werden: Brot backen, einen Topf Schmalz, Salz, Zucker für die Wuchteln; auch musste so viel Einbrenn gemacht werden, dass man über eine Woche lang zum Frühstück und Abendessen eine Brennsuppe zubereiten konnte. Großen Aufwand erforderte das Herrichten der Drucknudeln, mindestens drei Leute mussten dabei mithelfen. Sie wurden im Butterschmalz schön braun geröstet, ehe sie in einem Keramiktopf aufbewahrt wurden. Drucknudeln sind eine Delikatesse, die auf unserer Speisekarte leider nicht mehr aufscheint. Als Mittagsmenü waren auch Schnittnudeln und Gugelhupf beliebt. Abends gab es meistens Kartoffeln und Brennsuppe; den großen und kleinen Durst löschte man mit Quellwasser, das damals auf den Mahdern noch unbeschränkt verfügbar war.“

Unser Vater kaufte zudem vor dem Gang in die Mahder in Innsbruck einen Laib Graukäse für die Jause. Jeden zweiten oder dritten Tag musste jemand für Nachschub ins Dorf. Wenn das Wetter mitspielte war in einer Woche das Heu im Pill. Abends saß man ums Feuer, es kamen Nachbarn auf einen Plausch, es war sehr gemütlich. Mit Einbruch der Dunkelheit ging es ins Heu, am anderen Tag gab es ja wieder viel Arbeit. Wir waren immer gern in den Mahdern, es war dort wirklich schön, eine richtige Sommerfrische eben.“

Johann Zauner



Vor dem GjegenPill: Arthur Föger, Liesl Regensburger, Edith Krabacher, Gertraud und Herta Mitterwallner, Gerhard Regensburger.



Gemeinsame Mahlzeit – im Bild: Josef Heinz (HotschnSeppl), Koope-rator Spörr, Richard, Maria (Midl) und Alois Heinz.



links: Rosa Mitterwallner und ihr Mann Franz „auf der Platte“
rechts: Viel Kraft erforderte auch das Eintragen des Heus. Eine „Bure“
wog an die 60 kg, manche Männer schafften sogar 90 kg!



Aus der Gemeindechronik Unfälle beim Mähen

9. August 1913: Silz. In den Silzerberger Bergmäh-dern hat sich der Bauersmann Roman Dablander mit der Sense beschädigt. Er war barfuß, glitt beim Mähen aus und fiel mit dem linken Vorfuß in seine Sense, wobei er sich denselben nahezu entzwei schnitt. Dr. Föger leistete Erste Hilfe und schickte den Schwerverletzten zur chirurgischen Behandlung nach Innsbruck. Weiters hat sich am Silz-berg ein etwa 18-jähriges Bauernmädchen mit der Sense eine Sehne an der rechten Hand durch-schnitten. Das Mädchen steht in Behandlung Dr. Fögers und dürfte wieder ganz geheilt werden.

Open Air Kino: Hangover 2 am 19. August

Wie schon im vergangenen Sommer organisiert der Jugendausschuss zusammen mit Silzer Jugendlichen einen Open-Air-Kinoabend. Dieses Jahr fiel die Wahl auf die Komödie „Hangover 2“, in der das brüch-tigte Party-Crasher-Quartett aus „Hangover“ diesmal einen Trip nach Thailand unternimmt. Der Blockbuster wird am **19. August** im Innenhof des Gasthofs Post auf einer Großleinwand gezeigt. Die Kinobesucher dürfen sich auf einen echten Kassenschlager freuen.



Foto: Jugendausschuss

Internetpräsenz für das Haus Elisabeth

Durch ein Maturaprojekt zur eigenen Homepage

Heutzutage spielt die Präsenz im Internet eine immer wichtigere Rolle. Noch vor rund einem Jahr war das Altenwohnheim „Haus Elisabeth“ in Silz „offline“, doch seit einiger Zeit sind auch die Heimbewohner und Mitarbeiter „online“.

Die Maturaprojektgruppe, Anna Fröch, Carmen Föger und Mercedes Markt, an die sich Herr Perwög wandte, machte dies im Rahmen der jährlichen Abschlussarbeiten der HAK-Telfs möglich. Ziel der Projektgruppe war es, eine harmonische und benutzerfreundliche Website für das Seniorenheim „Haus Elisabeth“ zu erstellen.

Das Projekt gibt den Schülerinnen die Chance, das im Unterricht Gelernte in die Praxis umzusetzen. Die Fähigkeiten, im Team zu arbeiten und das Erkennen und Lösen von Problemen sind dabei sehr wichtig und werden zudem noch trainiert.

Zu Beginn einer Abschlussarbeit steht eine aufwändige Planung – sie ist der erste Schritt zum Erfolg. Für die Inhalte der Website war Anna Fröch zuständig. Die Programmierung und Gestaltung war die Aufgabe von Carmen Föger und Mercedes Markt.

Das Ergebnis (www.haus-elisabeth-silz.at) soll für den Besuchern einfach und leicht überschaubar sein, dahinter stehen eine komplexe Programmierung, sowie die Gestaltung eines harmonischen Layouts.

Seit Herbst 2010 ist es also soweit – die lang ersehnte Website ist online und wartet mit freundlichen und einladenden Farben auf Besucher.

Machen Sie sich selbst ein Bild und besuchen Sie uns auf www.haus-elisabeth-silz.at!

Die unkomplizierte Zusammenarbeit mit unserem Projektauftraggeber Herrn Ing. Heinrich Perwög und unserem Projektbetreuer, Herrn Mag. Marco Mariner, die uns jeder Zeit mit Rat und Tat zur Seite standen, bereitete uns große Freude und erleichterte die Projektarbeit sehr.

Anna Fröch, Carmen Föger, Mercedes Markt



Die Projektgruppe der eco-Telfs mit Heimleiter Perwög und ihrem Betreuungslehrer

Foto: Haus Elisabeth

Speicherkraftwerk Kühtai

Aktueller Stand des Wasserkraftwerks-Projektes der TIWAG



Foto: Tiwag

Der Blick auf die Gesamtanlage wenn das SKW Kühtai gebaut ist; rechts oben der neue Speicher Kühtai.

Fotomontage

Geschätzte Silzerinnen und Silzer!

Das Speicherkraftwerk Kühtai ist eine Erweiterung der bestehenden Anlage Sellrain-Silz durch Zubau einer zweiten Oberstufe. Wesentliche Anlagenteile, die in Kühtai neu errichtet werden sollen sind:

- der neue Speicher in Kühtai mit ca. 31 Mio. m³ Nutzinhalt
- das neue Pumpspeicherkraftwerk Kühtai 2 mit einer Maschinenleistung von 130 Megawatt und mit dem Triebwasserweg zwischen dem neuen Speicher Kühtai und dem bestehenden Speicher Finstertal

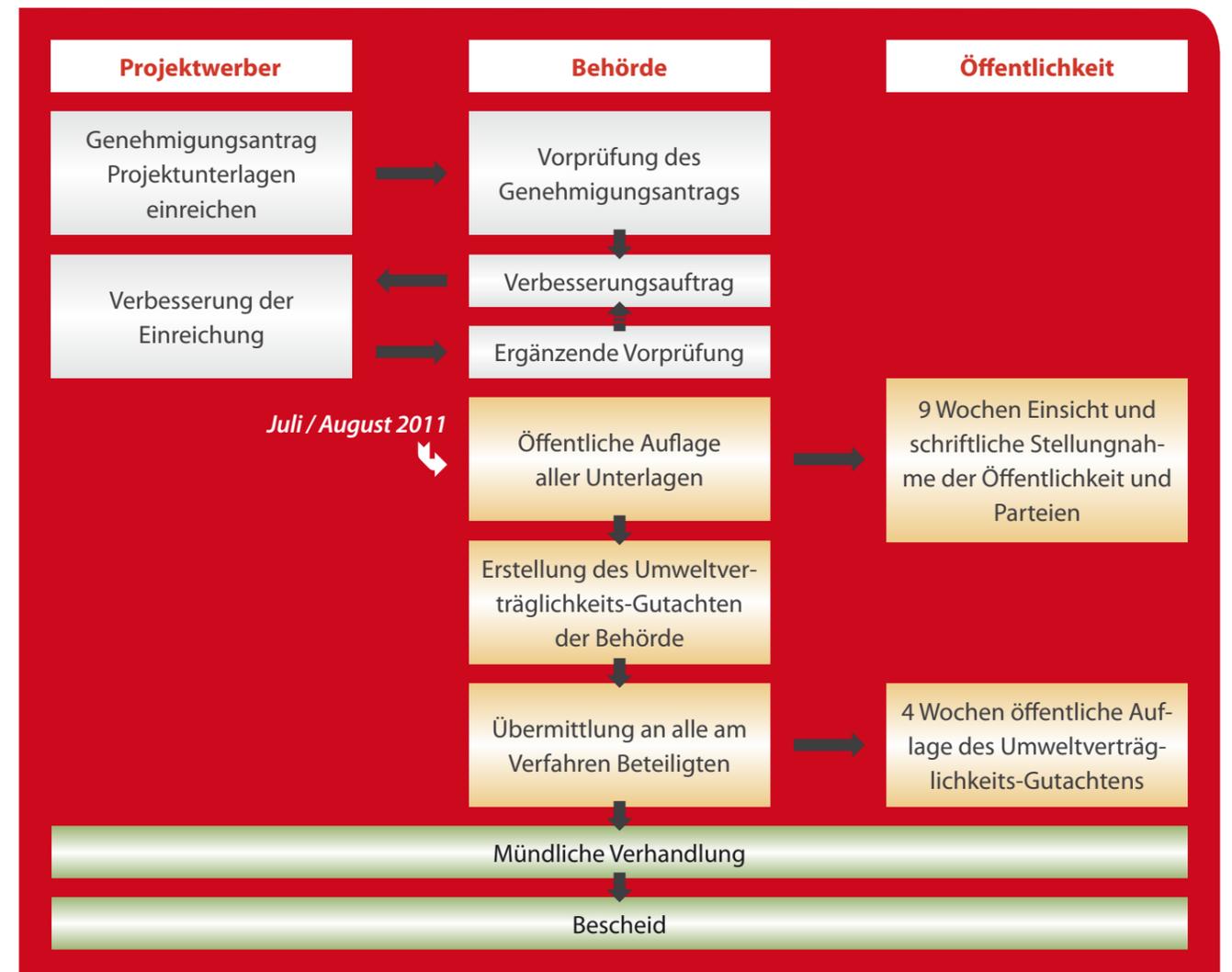
Bürgerinformationsmesse war ein Erfolg!

Am 06. Mai 2011 hat die TIWAG eine Informationsmesse in Silz abgehalten. An zahlreichen Info-Ständen sind die Mitglieder des Projektteams und Experten zu allen das Projekt betreffende Fragen und Details zur Verfügung gestanden. Das Interesse der Bevölkerung an den Informationsmöglichkeiten über das Projekt war groß. Auch die anschließende Diskussion mit dem Vorstand der TIWAG wurde rege in Anspruch genommen. Seitens

der Projektleitung darf ich mich für die herzliche Aufnahme und das Interesse an unserem Projekt sehr bedanken.

Öffentliche Auflage erfolgt noch im Sommer!

Wir haben die Unterlagen zu diesem Kraftwerksprojekt am 23.12.2009 zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) bei der Behörde eingereicht. Diese wurden sorgfältig auf ihre Vollständigkeit geprüft. Vor kurzem hat die Behörde die Vollständigkeit der Einreichunterlagen bestätigt. Das UVP-Verfahren geht nun in eine weitere, entscheidende Phase: Ende Juni/Anfang Juli 2011 erfolgt die öffentliche Auflage aller Unterlagen. 9 Wochen kann jeder Bürger/jede Bürgerin Einsicht in die Unterlagen nehmen. Ab diesem Zeitpunkt hat die Standortgemeinde das gesetzlich verbrieftete Recht, Stellungnahmen und Einwendungen zum Kraftwerksprojekt abzugeben und gegebenenfalls gegen einen Bewilligungsbescheid zu berufen. Alle Einwendungen und Stellungnahmen werden von der Behörde bei der Erstellung des Umweltverträglichkeits-Gutachtens beurteilt.



Noch ist es ein langer Weg bis zu einem Bescheid. Die Tiwag erwartet einen rechtsgültigen Bewilligungsbescheid im Laufe des Jahres 2013.

Wann könnten die Bauarbeiten beginnen und wie lange werden diese dauern?

Mit den Bauarbeiten könnte je nach Dauer des UVP-Verfahrens frühestens im Herbst 2013 begonnen werden. Die Hauptbauarbeiten in Kühtai würden 2014 beginnen. Der Vollbetrieb würde dann Ende 2019 aufgenommen werden. Die gesamte Baudauer beträgt 5,5 Jahre.



Ich wünsche allen BürgerInnen der Gemeinde Silz einen schönen Sommer und erholsamen Urlaub. Den Touristikern in Kühtai wünsche ich eine „sportliche“ Sommersaison.

Ihr DI Heinz Pliessnig
Projektleiter Speicherkraftwerk Kühtai

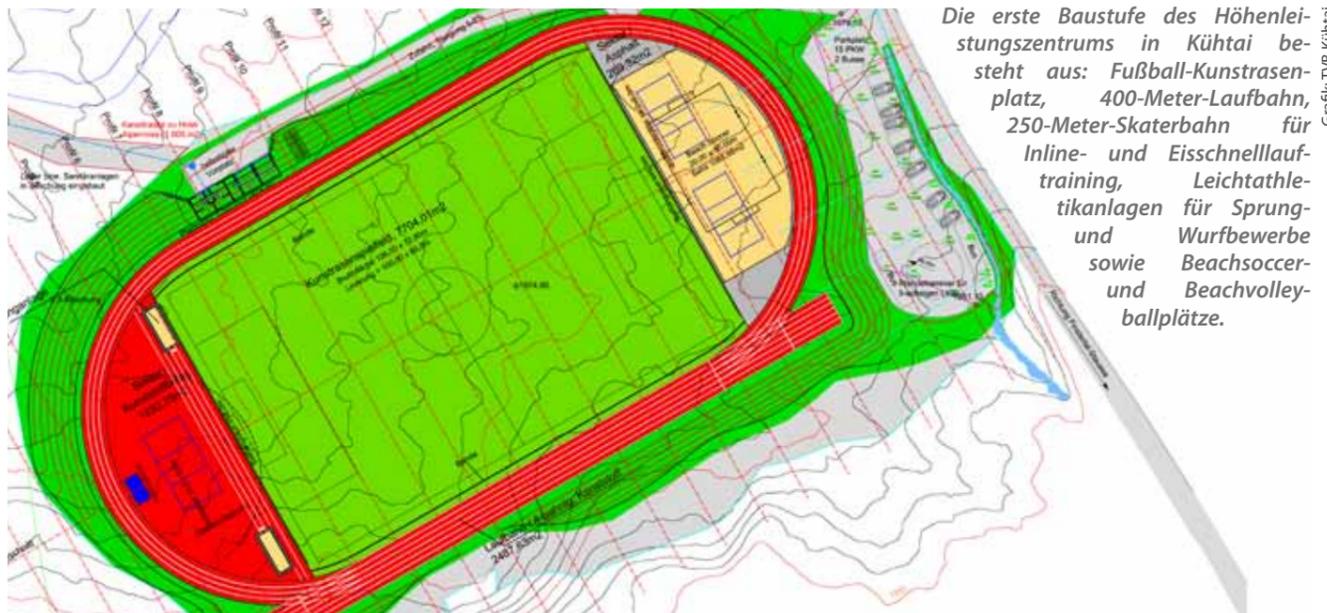
Parteien des UVP-Verfahrens

- Nachbarn, die durch Errichtung/Betrieb/Bestand des Vorhabens betroffen, gefährdet oder belästigt werden könnten oder deren dringliche Rechte (Eigentum) berührt sind.
- Sonstige Parteien nach den Materiengesetzen (z.B. Fischereiberechtigte)
- Landesumweltschutzamt (LUA)
- Das wasserwirtschaftliche Planungsorgan Standortgemeinde(n)
- Angrenzende Gemeinden, soweit betroffen
- Bürgerinitiativen (Bi), durch mind. 200 Unterschriften unterstützt
- Umweltorganisationen (NGOs), z. B. ÖAV, WWF

Höhenleistungszentrum in Kühtai

Die neue Sportstätte nimmt konkrete Formen an

Die Arbeiten für die erste Baustufe des Höhenleistungszentrums (HLZ) sind derzeit in vollem Gange. Ab 15. August 2011 steht Profi- und ambitionierten Hobbysportlern ein multifunktionales Sportzentrum auf 2000 m Seehöhe zur Verfügung. Die Sportanlagen entsprechen internationalen Wettkampfnormen bzw. -maßen und bieten optimale Möglichkeiten für ein Höhenttraining.



Die erste Baustufe des Höhenleistungszentrums in Kühtai besteht aus: Fußball-Kunstrasenplatz, 400-Meter-Laufbahn, 250-Meter-Skaterbahn für Inline- und Eisschnelllauftraining, Leichtathletikanlagen für Sprung- und Wurfbewerbe sowie Beachsoccer- und Beachvolleyballplätze.

Grafik: TVB Kühtai

Die Tourismusdestination Kühtai positioniert sich

2007 wurde ein strategisches Tourismuskonzept für Kühtai entwickelt, das die Stärken und Schwächen Kühtais als Tourismusdestination aufzeigte. Dabei kristallisierte sich ein Trainingszentrum für koordiniertes Höhenttraining als effektivstes Instrument heraus. Konkret geht es darum, die bisher starke Konzentration Kühtais auf den Wintertourismus abzumildern. Als Österreichs höchstgelegener Wintersportort auf 2020 Metern Seehöhe verfügt Kühtai über rund 1800 Gästebetten in 22 Beherbergungsbetrieben. Von den ca. 182.000 erwirtschafteten Jahresnächtigungen entfallen 85% auf den Winter, nur 15% werden im Sommer von 9 geöffneten Betrieben generiert.

Bisherige Bestrebungen, den Sommertourismus anzukurbeln, indem Zielgruppen wie Allergiker und Asthmatiker angesprochen werden, führten nicht zum gewünschten Erfolg. Die Ausrichtung als reine Wanderdestination war ebenfalls schwierig, da der Ort so hoch liegt und eine entsprechende körperliche Fitness für Wanderungen notwendig ist. Aus wirtschaftlicher Sicht

war es daher bislang für viele Betriebe nicht vertretbar, auch den Sommer über offen zu halten.

Mit dem Höhenleistungszentrum erhält Kühtai nun eine klare Positionierung im Sommertourismus, die auf den naturgegebenen Vorteilen Kühtais basiert. Davon sollen alle Betriebe während des Sommers profitieren, der Sommertourismus angekurbelt und eine bessere Auslastung erreicht werden.

Kühtai als optimaler Standort für ein HLZ

Was Kühtai so einzigartig macht, ist seine Höhenlage auf rund 2000 m. Dadurch ergeben sich einige Stärken der Tourismusdestination: Schneesicherheit im Winter, ideale Bedingungen für Allergiker (Pollenfreiheit und fehlende Feinstaubbelastung) im Sommer. Außerdem bietet Kühtai optimale Voraussetzungen für ein Höhenttraining, denn dafür ist aus sportwissenschaftlicher Sicht eine Lage zwischen 1800 und 2300 m ideal. Der Ort punktet aber nicht nur mit seiner Höhenlage, sondern hat auch bzgl. Infrastruktur, Verkehrsanbindung, Gastronomie usw. perfekte Bedingungen zu bieten. Kühtai

hat auch bzgl. Infrastruktur, Verkehrsanbindung, Gastronomie usw. perfekte Bedingungen zu bieten. Kühtai liegt günstig im Zentrum Europas, nur wenig vom Verkehrsknotenpunkt Innsbruck entfernt (mit internationalem Flughafen) und bietet gute infrastrukturelle Voraussetzungen (Hotellerie, Appartements, Gasthöfe, etc. sind vorhanden – keine Neubauten notwendig). Außerdem sind das Gelände und die herrschenden Temperaturen optimal für ein Höhenttraining und die Stauseen können wie bisher für Ruder- und Kanutrainings genutzt werden. Alternative Programme sind in unmittelbarer Umgebung möglich (z. B. Canyoning, Klettern, Rafting, etc.). Da der Faktor der Abwechslung vom Trainingsalltag sowie Teambuildingmaßnahmen wichtig sind, wird im Rahmen des HLZ auch eine Kooperation mit der „AREA 47“ angestrebt, um dort den Sportlern mit Funsportarten eine ideale Ergänzung bzw. Alternative zum klassischen Training anzubieten. Zwei in Kühtai ansässige Sportärzte sowie die professionelle Zusammenarbeit mit dem Institut für Sportwissenschaften der Uni Innsbruck zählen zu weiteren Vorteilen. Die perfekte Eignung von Kühtai als Standort für ein HLZ wird auch von allen bisher in Kühtai trainierenden Sportlern bestätigt. Nach dem Motto „Live high – train low“ können Sportler auch in Innsbruck ihr intensives Training absolvieren und in Kühtai nächtigen bzw. Grundlagentraining absolvieren und profitieren so auch vom positiven Effekt der Höhenlage.

Nur wenig Konkurrenz für Kühtai

Momentan gibt es weltweit nur 2 vergleichbare Zentren: Flagstaff in Arizona/USA und Sierra Nevada in Spanien. In Flagstaff sind zum einen die Kosten durch die weite Anreise entsprechend hoch, durch die Zeitverschiebung und den Jetlag geht wiederum viel des mühsam erworbenen Trainingseffektes verloren. Der Stützpunkt in der Sierra Nevada liegt sehr abgeschieden, sodass viele Sportler den Trainingsalltag bzw. „Lagerkoller“ dort als Hauptproblem ansehen.

Gesamtkonzept und Administration

Für das HLZ Kühtai wird eine reine Sportstätte ohne angeschlossene Beherbergungsinfrastruktur geschaffen – die bestehenden Betriebe sollen belebt bzw. entsprechende Nächtigungen generiert werden. Den Sportlern bleibt die Freiheit, ihr Quartier individuell zu wählen. Der Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendör-

fer steht federführend hinter dem Projekt. Die Administration läuft über eine eigens gegründete Betreiber-gesellschaft, die „HLZ Kühtai Betriebs GmbH“ - eine 100 %-Tochter des TVB. Geschäftsführer der Betreiber-gesellschaft wird Mag. Wolfgang Suitner, der dafür bereits die Prüfung zum Reisebürokaufmann absolvierte. Die Vermarktung erfolgt über eine professionelle Sportagentur im süddeutschen Raum, denn dort sind auch wichtige, zahlungskräftige Zielgruppen des HLZ beheimatet: Vereine, Einzelsportler, Olympiazentren und Verbände. Die Betreiber-gesellschaft bietet Packages in den einzelnen Hotelkategorien (4- und 3-Stern, Gasthöfe, Appartements) an. Diese beinhalten neben Unterkunft und Verpflegung auch die 2-malige tägliche Benützung der Sportanlagen für jeweils 1,5 Stunden. Die Einteilung der Trainingszeiten erfolgt über eine eigene Software ausschließlich durch die Betreiber-gesellschaft. Die Paketpreise beinhalten auch eine „Platzmiete“, d. h. einen Refinanzierungsbeitrag für die Betreiber-gesellschaft. Durch das weltweite „Sportlernetz“ bzw. die Sports Community, rasche Mundpropaganda, intensives Lobbying und Vorstellung des Projekts in den letzten drei Jahren konnte bereit enormes Interesse hervorgerufen werden. So erreichen bereits jetzt täglich weltweite Anfragen für eine Höhenttrainingslager das Tourismusbüro bzw. die Betreiber-gesellschaft, obwohl noch keine bewusste Werbung betrieben wurde. Somit darf Kühtai optimistisch in die (sommertouristische) Zukunft blicken.

Das HLZ im Überblick

1. Baustufe:

Fußballkunstrasenplatz, Skaterbahn für Inlinetraining, 400m-Laufbahn, Leichtathletikanlagen, Beachsoccer- und Beachvolleyballplätze

Kosten: 1,3 Mio. €
200.000 Euro vom TVB
200.000 vom Land Tirol
Rest fremdfinanziert

2. Baustufe

Mehrzweckturn- und Veranstaltungshalle, Schwimmhalle; Realisierung: Wenn die erste Baustufe ihre wirtschaftliche Tauglichkeit unter Beweis gestellt hat.

Inser Dorf

Inser Dorf ja des isch klar,
hat sig sehr verändert in all dia Jahr.
Bei ins hats decht frigar so viel Gschäfte gebn, und
alle habense kennt recht guat davon leb'n.
Heint muesch wegn jedn Nagel auswärts fahrn,
ja wia sollsch denn da die Umwelt schonen und
Benzin einspar'n?

Es isch halt aefach praktisch gwes'n,
wia mi bei der Annelies alles kriagt hat von Gschirr
bis zu die Besn.
Oh dia Waltraud hat des Schauenster alm so schea
dekoriert,
da hat ma sig glei eh Schürzle oder en Rock
gshpendiert.
Und bei dar Poldi nuie Schuech und firn Summer
Latschn,
dass mi it alm hat miaß'n mit die Altn hatschn.
Beim Waldegger des guate Brot wearn mar oh nea
vergess'n,

und beim Turteler den Schillingfufzger des isch ein
Genuß gwes'n.

Und hat mig eppes vergess'n was mi dringend
braucht hat zum Leb'n,
beim Förg oder Ploner hat mar dars oh außer dar
Ladnzeit gebn.

Ja hasch aemal gwellt eh Breckle Fleisch zu en Reis,
Metzgar hatsese gnueg gebn mit en günstign Preis.

Eh paar Gschäfte sein ins no blied'n, vielleicht
wearns bald mehr,
mir tatn ins gfrebn, wenn die Schauenster wieder
voll warn anstatt leer.

Denn seit nuiestn tuets Verenas Nähstüberl gebn,
ement machns andere ihr nach und tean inser Dorf
wiedar belebn.

Leni Dablander



So sah die Tiroler Straße in Silz vor dem Ersten Weltkrieg aus. Links im Bild sieht man den "Gasthof Steinbock", den heutigen "Gasthof Post".

Die Polizeiinspektion Silz stellt sich vor



Die Silzer Polizisten und Polizistinnen. Vordere Reihe: Brugger Florian, Fuchs Nadja, Eiter Robert, Reich Martin (seit 1.6. in der PI Telfs), Meindl Michael. Hintere Reihe: Kohl Oskar, Pfausler Werner, Kropf Thomas, Moser Andreas, Fiegl Franz, Staudacher Martin, Rudigier Reinhard, Schöpf Stefanie

In ganz Österreich sorgen rund 20.000 PolizistInnen für Sicherheit und Ordnung. Mehr als 1000 Polizeiinspektionen sind Ansprechstellen für alle Angelegenheiten der inneren Sicherheit: Kriminalitätsbekämpfung, Hilfeleistung, Gefahrenabwehr sowie Prävention.

Eine dieser Polizeiinspektionen ist auch in Silz angesiedelt, wo derzeit 10 Polizisten und 2 Polizistinnen tätig sind. Das Überwachungsgebiet der PI Silz umfasst Silz, Haiming, Stams, Mötz, Rietz und Mieming, was einem rund 16,5 km² großen Gebiet entspricht und rund 34,7 km Bundes- und Landesstraßen sowie 270 km Gemeindestraßen umfasst. Rund 15.000 Einwohner befinden sich daher unter dem Schutz der PI Silz.

Das Arbeitsspektrum der Silzer PolizistInnen umfasst die gesamte Palette der polizeilichen Tätigkeiten von Präventionsarbeit, Jugendschutz, Verkehrserziehung bis hin zur Bearbeitung von schweren Kriminalfällen wie Einbruchsdiebstähle, Verkehrsunfälle und auch Verkehrskontrollen. Viele der Silzer Beamten haben eine oder mehrere Spezialausbildungen absolviert, die sie für verschiedenste Einsätze befähigt. So gibt es etwa einen Alpinpolizisten, der sein Spezialwissen bei Alpinunfällen, Suchaktionen und Fahndungen im alpinen Gelände sowie zur Präven-

tion einbringt. Gerade in Tirol, wo sich etwa die Hälfte aller Alpin-Unfälle Österreichs ereignen, ein wichtiges Aufgabengebiet. Zwei weitere Silzer Kollegen haben die Ausbildung zum Tatortbeamten, deren Hauptaufgabe im Dokumentieren, Sichtbarmachen und Sichern von Spuren am Tatort liegt, um einen Einbruch/Sachbeschädigung etc. anhand der gesicherten Spuren aufzuklären. Außerdem gibt es in Silz auch noch einen Beamten mit der Spezialausbildung zum Brandermittler, der sich bei einem Brand auf Spurensuche und Ursachenermittlung begibt. Daneben gibt es noch einen Motorradpolizisten, einen Polizeimusikanten, drei Verkehrserzieher sowie einen Präventionsbeamten. Gerade auf die Prävention an Schulen und bei Jugendlichen legt die PI Silz großen Wert. Immerhin befinden sich im Überwachungsgebiet 16 Schulen. Auch bei speziellen Anlässen, wie z. B. Fußballspielen oder Demonstrationen sind immer wieder Silzer PolizistInnen im Einsatz, da zwei der Beamten der Einsatzeinheit angehören.

Die PI Silz ist nur tagsüber besetzt, durch die zentrale Koordination von Imst aus ist aber auch nachts jederzeit ein Polizeibeamter erreichbar. Über die Servicenummer 059133 erreicht man aus ganz Österreich die nächste Polizeidienststelle. In Notfällen kann über die Polizei-notrufnummer 133 rasch Hilfe geholt werden.

Lärmschutzwände entlang der Bahn

Pro und Contra einer langen Diskussion

Mitten durch Silz verläuft sie, teilt das Dorf in Nord und Süd und wird täglich von rund 100 bis 150 Zügen frequentiert. Die Eisenbahnstrecke der ÖBB ist ein prägender Teil des Dorfes und sorgt bei vielen Anwohnern für gemischte Gefühle. So mancher fühlt sich durch den Lärm des Zugverkehrs gestört und sieht darin eine Einschränkung der Lebensqualität.



Foto: Ofner & Partner

Bauausschuss wurde als Alternative eine direkte Förderung von Lärmschutzfenstern durch die Gemeinde angedacht. Dazu wäre ein Kriterienkatalog erforderlich gewesen. Von Seiten der Bahn müsste für Förderungen außerdem eine schalltechnische Messung entlang der Bahnlinie durchgeführt werden. Unter diesen Bedingungen beschloss der Gemeindevorstand Ende 2008, dass die Planung von Lärmschutzmaßnahmen in unserer Gemeinde nicht angegangen werden sollte.

Eine Unterschriftenaktion im vergangenen Jahr zeigte erneut das starke Drängen mehrerer Bürger zur erneuten Diskussion des Themas. Aus diesem Grund wurde am 24.11.2010 fachlicher Rat bei DI Harald Mair vom Strecken- und Bahnhofsmangement der ÖBB sowie Herrn Kammerlander vom Amt der Tiroler Landesregierung eingeholt. Das Gespräch ergab, dass es für die ÖBB keine gesetzlichen Verpflichtungen hinsichtlich der Einhaltung von Lärmgrenzwerten gäbe. Sehr wohl gibt es aber eine Vereinbarung aus dem Verkehrsministerium von 1993 zu einer Mitfinanzierung von Lärmschutzmaßnahmen. Gemeinden, die bereit sind, Lärmschutzmaßnahmen anzugehen, müssten demnach 25 % der Kosten tragen. 50 % übernehmen die ÖBB und die restlichen 25 % werden vom Land getragen.

Kosten für Lärmschutzwände

Die Gesamtkosten für Lärmschutzmaßnahmen im Silzer Gebiet dürften sich lt. Auskunft von Bürgermeister Hermann Föger auf rund 1 Mio. Euro belaufen. Das heißt gleichzeitig, dass die Gemeinde einen Beitrag von rund 250.000 Euro selbst zu tragen hätte. Laut ÖBB-Vertreter DI Harald Mair würden von Lärmschutzwänden jedoch nur Wohnungen im Erdgeschoss, nicht aber in oberen Stockwerken profitieren. Dieses Argument lässt auch die Gemeindevertreter an der Sinnhaftigkeit der Lärmschutzmaßnahmen zweifeln. Abgesehen davon, ist die

Neben der Lärmbelästigung wird von einigen Anwohnern auch die Sicherheit – insbesondere für Kinder – zum Thema gemacht. Die derzeit vorhandenen Drahtzäune seien teils in desolatem Zustand und würden nicht den nötigen Schutz bieten. Daher fordern einige Silzer Anrainer der Bahnstrecke Lärmschutzwände, die nicht nur den Lärmpegel reduzieren, sondern auch einen besseren Schutz für spielende Kinder bringen sollen.

Rückblick

Das Thema Lärmschutz ist seit einigen Jahren immer wieder Diskussionsthema in der Silzer Bevölkerung. So fand bereits 2003 eine Kontaktaufnahme der Gemeinde Silz mit den ÖBB statt, um eine schalltechnische Sanierung der Eisenbahn-Bestandsstrecke zu diskutieren. Nur für die Erstellung eines Planungsvertrages betrug die damalige Kostenschätzung € 72.000,-. Ein einstimmiger Gemeinderatsbeschluss im folgenden Jahr legte das Anliegen wieder ad acta, es wurde beschlossen keine lärmtechnische Untersuchung im Abschnitt Silz in Auftrag zu geben.

Im Jahre 2008 wurde das im Dorf stets aktuelle Thema auch in der Gemeindestube erneut aufgegriffen. Im

Gemeinde laut Auskunft von Bürgermeister Hermann Föger derzeit nicht in der Lage, dieses Projekt zu finanzieren. Ein finanzieller Zuschuss der Gemeinde zu Lärmschutzfenstern wäre dagegen denkbar.

Argumente für und wider Lärmschutzwände

Die Meinungen in unserer Gemeinde bzgl. Lärmschutzwände gehen auseinander. Während sich die einen Anrainer, wie bereits eingangs erwähnt, von Lärmschutzwänden eine Verbesserung der Lebensqualität (weniger Lärm, besserer Schutz) erwarten, befürchten andere wiederum einige Nachteile. So wird z. B. mit einer vermehrten Eisbildung durch die verhinderte Sonneneinstrahlung auf der Nordseite der Gemeindestraßen gerechnet. Außerdem wird auch eine massive Einschränkung der Sichtverhältnisse befürchtet. Die hohen Wände würden nicht nur die freie Aussicht verhindern, sondern auch eine totale optische Trennung des Ortsgebietes in Nord und Süd bringen. Manche wohnen schon seit Jahren oder gar Jahrzehnten direkt an der Bahnstrecke und empfinden den Zugverkehr nicht als störend. Außerdem habe so mancher vom günstigen Bauplatzpreis entlang der Bahnstrecke profitiert.

Die Silzer Befürworter der Lärmschutzwände, angeführt von Oppeneiger Toni und Menghin Reinhard haben sich intensiv mit der Thematik auseinander gesetzt und u. a. Informationen bei ähnlichen Betroffenen eingeholt.

Lärmschutzwände in Oberhofen

Die Oberhofer Anrainer bestätigten den Silzern, dass die Lärmreduzierung groß sei und sich nicht nur auf das unterste Stockwerk beschränke. Auch das Thema "Eisbildung" stelle in Oberhofen kein Problem dar, was auch das Gemeindeamt bestätigte. Die Einschränkung der Sichtverhältnisse stört die befragten Familien in Oberhofen ebenso nicht. Außerdem wurden die Lärmschutzwände in Oberhofen von den Anrainern durch Begrünung und Bepflanzung verschönert und fügen sich so harmonisch ins Landschaftsbild ein. Das Thema Lärmschutzwand wird in Silz noch länger für Diskussionen sorgen. Da die Meinungen derart auseinander gehen, wird es schwer sein, einen für alle akzeptablen Kompromiss zu finden, der sich auch noch in einem für die Gemeinde tragbaren Kostenrahmen bewegt.

Ein Artikel von Ofner & Partner

ERZEUGEN SIE IHREN EIGENEN STROM MIT PHOTOVOLTAIKANLAGEN VON INSTALLATIONEN KLEINHEINZ

Ihre Vorteile:

- Nutzung der Sonnenenergie ist gratis und sauber
- Beitrag zur CO₂-Emissionsminderung
- Kein Wartungsaufwand
- Unabhängig von steigenden Energiepreisen
- Betriebskostensenkung
- Tiwag fungiert als Kooperationspartner
- Verwendung von ökologischen Materialien
- Lokale Partner (Elektro Dablander)

**Musteranlagenbesichtigung jederzeit möglich
Jetzt informieren und Förderung für 2012 sichern!**

www.installationen-kleinheinz.at



Installationen Kleinheinz | Tirolerstr. 75, A-6424 Silz | Tel.: +43 (0) 5263 5154
Fax: +43 (0) 5263 20020 | E-Mail Adresse: office@installationen-kleinheinz.at



Sonja Kreutner über drei Jahre Zwergentreff

Seit nun fast drei Jahren darf ich die Organisation des Zwergentreffs für Kinder von 3 bis 6 Jahren mit deren Begleitperson übernehmen. Zu Beginn eines jeden Semesterprogramms liegen immer ein Dutzend Themen bereit, dann kommt der Feinschliff und viele Dinge sind bei der Programmerstellung zu beachten.

Wenn ich den Zwergentreff vorbereite, habe ich immer ein wenig Herzklopfen! Da ich zugegebenermaßen nicht immer zu 100 % weiß, was uns erwartet. Aber auch die zwei wichtigsten Punkte bereiten Herzklopfen: 1) Nehmen die Eltern den angebotenen Treff an? Und 2) Gefällt den Kindern der Treff? Im Vertrauen auf die natürliche Neugier der Kinder und der Ehrlichkeit der Erwachsenen vereinbare ich Termine. In der Vergangenheit haben wir viele schöne und sehr interessante Zwergentreffs veranstalten dürfen. Natürlich einige Treffs rund um das Thema Essen: Pommes frites und Co – woher kommst du? Wir durften Erdäpfel vom Erdäpfelacker der Familie



Alle Fotos: EKIZ Silz

Erdäpfelernte im September 2009

Hirn selbst ausgraben und haben diese anschließend zu Pommes und Chips verarbeitet. Da stand nicht mehr das Essen im Vordergrund. Wir kochten gemeinsam: Oh, wie lecker! Ein drei Gängemenü, oder Mama, heut koch ich: eine klasse Gemüsesuppe und eine süße Verführung. Zu Weihnachten dürfen die Kekse auch nicht fehlen: In der Weihnachtsbäckerei. Aber auch der Besuch beim Bäckermeister Ferdinand Rudigier unter dem Thema Backe, backe... war ein unvergessliches Erlebnis. Im vergangenen Herbst besuchten wir das Obstlager Haiming, das uns alle genauso beeindruckte wie der Besuch auf dem Heidelbeerfeld der Familie Sonnweber. Die Kuh macht muh - was noch? Unser Besuch bei der Familie Mareiler, war ebenfalls ein tolles Ereignis, alle Teilnehmer wussten

schon vor dem Treffen mit den Tieren, dass diese nicht lila sind. Bei all unseren Unternehmungen zeigte sich immer wieder, dass frische Luft hungrig macht und es in der Gruppe einfach am besten schmeckt. Die Kinder brauchen nur ein wenig Motivation und ein Spaziergang von 1 ½ Stunden ist kein Problem! Wir haben gemeinsam die Tierwelt erforscht: Mama, ich will ein Haustier!



Besuch auf Margits Ranch im September 2010

Unser Amtstierarzt hat nicht nur die Kleinen ganz genau informiert. Ein besonders liebevoll durchgeführter Zwergentreff, war der Besuch auf Margits Ranch: Hoppe hoppe Reiter. Den Kindern wurden mit einer Leichtigkeit die wichtigen Aufgaben einer Pferdehaltung gezeigt und gemeinsam durchgeführt, dass ich immer noch ganz begeistert bin. Wir besuchten die Silz Bulls, die uns gezeigt haben wie so ein Training für die Kleinen abläuft und natürlich wie es hinter den Kulissen aussieht. Wir hatten auch ernste Themen: Hilfe – Zahnarzt oder Zahn- teufelchen & Co mit ganz viel Spaß in der Zahnarztpraxis. Die Kinder durften wirklich fast alles austesten und ich bin froh, dass die Einrichtung alles heil überstanden hat. Natürlich fehlt auch das Blaulicht bei unseren Treffen nicht: Die Polizei: Nadja, von der Polizeiwache Silz besuchte uns schon ein paar Mal. So konnten die Kinder und Eltern viele Fragen anbringen und Antworten einheimsen. Und auch wir besuchten schon die Polizeiinspektion Silz (mit fast 30 Kindern auf einmal!). Das Rote

Kreuz in Mötz ist ebenfalls immer wieder ein Erlebnis. Bei unserem letzten Besuch, gab es nach zirka einer Stunde einen Einsatz und der erste Einsatzwagen brauste mit Blaulicht davon. Dann der beste Abschluss für so ein Treffen, auch der letzte Einsatzwagen vor Ort musste



Beim Roten Kreuz in der Ortsstelle Mötz

weg. Wieder ein Blaulichteinsatz. Arbeit geht vor und die Kinder waren hin und weg von der Situation. Meine Kinder erzählen mir immer wieder, wie toll es war und dass die Retter ganz schnell helfen mussten, so schnell wie der Wind. Auch der Besuch bei der Feuerwehr ist ein ganz besonderes Erlebnis! Die Kinder konnten die Fahr-



Da wollen alle Kinder nur noch Feuerwehrmann oder -frau werden. Bei der Feuerwehr im Juli 2010

zeuge begutachten, Spritzübungen machen, Drehleiter fahren und auch mit dem Feuerwehrauto mitfahren.

Auf diesem Wege möchte ich mich nochmals ganz herzlich für die tolle Unterstützung bei allen, die einen solchen Zwergentreff möglich machen bedanken! Ich freue mich auf viele weitere Zwergentreffs und freue mich natürlich auch über neue Anregungen.

Sonja Kreutner

Das "Poly" in Silz

Am 31. Mai 2011 besuchte das Poly Silz mit seinen SchülerInnen die "U-Tour" 2011.



Abwechslung vom Schulalltag für die SchülerInnen der PTS Silz

Sommerliche Temperaturen und coole Trainer und Trainerinnen bescherten u.a. den SchülerInnen und Schülern der PTS Silz einen unvergesslichen Tag im Imster Sportzentrum. Die Sportunion Tirol initiierte und organisierte einen aufregenden Sporttag mit einem actiongeladenen Programm. Zahlreiche Trendsportarten wurden vorgestellt und in Workshopkleingruppen umgesetzt. Zur Auswahl standen Sportarten wie Klettern, Hip Hop, Juggling/Unicycle, Beachvolleyball, Airtrack, Parkour, Capoeira, Baseball oder Thaiboxen. Groovige Musik, Gewinnspiele etc. rundeten das Programm ab.



WICHTIGE TERMINE IM SCHULJAHR 2011/2012

- 06.09.: Schulbeginn (7.40 Uhr an der PTS Silz)
- 15., 22., 29.09. und 06.10.: "Erweiterte Praxis"
- 24.10.-28.10.: Herbstferien
- 12.-14.10.; 03.-04.11.; 07.11.-08.11.: "Schnuppertage"

Ein Kindergartenjahr geht zu Ende



Viel hat sich wieder im Kindergarten Silz getan. Zum Osterfest legte der „fleißige Osterhase“ kleine Süßigkeiten in das selbstgemachte Ei-Nest. Der Muttertag war so knapp an Ostern, dass wir unsere liebe Zeitnot hatten. Nichtsdestotrotz wurden die Muttis verwöhnt mit einem Muttertagscafé, das wir 2 Tage lang im Büro gestalteten. Unsere Muttis haben es gerne angenommen und es kam an beiden Tagen zum fröhlichen Austausch. Zu guter Letzt wurde den Mamas von ihrem Kind die selbst gestaltete Gießkanne oder das Tonhändchen und die Kuss-Karte übergeben. Unser „Allgemeiner Ausflug“ führte uns heuer nach Stams zum Wasserfall. Im Vorfeld wurde der Platz von 2 Kolleginnen begutachtet und die Gemeinde Stams gebeten, den Müll zu beseitigen, was postwendend geschah. In Kleingruppchen führten wir die Kinder sicher über die Hängebrücke. Durch unsere verantwortungsvolle Vorarbeit und Durchführung wurde wie immer sicher gestellt, dass wir einen vollkommen gefahrlosen Ausflug gestalten konnten, der uns vom Stamser Bahnhof zur und über die Hängebrücke zum Stamser Wasserfall führte. Das Überqueren des Inns auf einer Brücke war für die Kinder ein besonderes, tolles Erlebnis. Die Kinder spielten mit Leidenschaft am Wasser und die selbst gegrillten Würstel schmeckten besonders gut. Das Jahresthema Schmatzi beinhaltet im Frühjahr/Sommer: das Ei und die Erdbeere. Zum Thema Ei hatten wir ein großes Repertoire an Möglichkeiten zum Erleben, Erfahren und Gestalten. Zum Thema Erdbeere sind wir besonders im Bereich der Natur- und Sachbegegnung und im kulinarischen Bereich tätig. Auch heuer wollen wir uns wieder bei den uns unterstützenden Eltern mit einem „SCHMATZI FEST“ in der letzten Kindergartenwoche bedanken. Das Projekt wird auch im kommenden



Fotos: Kindergarten Silz

Jahr durchgeführt. Die Fortbildung hierzu wurde im April 2011 vom Kindergarten Silz ausgerichtet. Gestaltet wird diese vom „Ländlichen Fortbildungsinstitut“. Es nahmen 15 Personen mehrerer Kindergärten teil. Um das Projekt noch intensiver auszuschöpfen, besuchen wir mit unseren Kindern die Markthalle Innsbruck und erleben dort einen vom „SCHMATZI TEAM“ geführten Vormittag.

Das Turnprojekt mit der Übungsleiterin des ASVÖ ist für heuer beendet. Die Kinder wurden im Vorfeld sowie bei Beendigung getestet, alle waren körperlich stärker, schneller und in der Wahrnehmung genauer.

Abschlussausflug mit den Großen: Kinderprogramm bei Swarovski Kristallwelten.

Unsere Homepage wird derzeit umgestaltet, wofür Brigitte und Ursula eine Homepage Administrator Ausbildung über das Land Tirol, Abtlg. Bildung machen. Die Homepageadresse bleibt gleich: www.kg-silz.tsn.at. Der Kindergarten endet am Freitag, den 08.07.2011 mit dem Abschlussgottesdienst.

Wir bedanken uns für ein gelungenes Kindergartenjahr bei unseren Kindern, ihren Eltern, dem Haus Elisabeth für den Mittagstisch, bei Herrn Dekan Josef Tiefenthaler für die Zurverfügungstellung des Jugendheim-Saales, bei Toni Santeler für seine Mithilfe, bei der Gemeinde Silz, besonders bei Hermann Föger und den Mitarbeitern für die angenehme Zusammenarbeit und die Unterstützung.

Allen Eltern erholsame Ferien und eine schöne Urlaubszeit! Wir freuen uns schon auf den Herbst! Kindergartenbeginn: Montag, 05.09.2011, 8:00 Uhr

Ursula Konrad

Die VS Silz gewinnt den Öko-Preis 2011

Das Ökozentrum Imst vergibt zum zweiten Mal den Öko-Preis an Schulen mit besonderem Engagement für Umwelt und Soziales. Die Auszeichnung „Schule mit Zukunft“ ging in diesem Schuljahr an die VS Silz.

Unter dem Motto „Nachhaltige Umweltbildung und respektvoller Umgang miteinander“ werden einige Projekte und Aktionen an der VS Silz schon seit vielen Jahren durchgeführt. Zu Beginn dieses Schuljahres starteten die Eltern der 1. und 2. Klassen die Aktion „Pedibus“ in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Polizei Silz. Diese Aktion findet ihre Fortführung im Herbst 2011 mit den Linien „Simmering“, „Zange“ und „Sandbühel“. Vielleicht kommen noch bei Interesse die Linien „Dornachweg“ und „Bahnhof“ zustande. Ein großes Dankeschön gilt hier den engagierten Eltern, die die Kinder über mehrere Wochen täglich zur Schule begleiteten. Eine Idee, die sehr gut angenommen wurde, war der Apfeltag. Jeden Montag konnten die Kinder in der Schule einen Apfel kaufen. Mehrere „Gesunde Jausen“, viele Bewegungsprogramme und ein Bewegungsfest am 18. Mai 2011 im Pirchet zeigen den Stellenwert von Ernährung und Bewegung im Gesamtkonzept unserer Schule auf. Im Bereich Gemeinschaftserziehung bemühen wir uns um eine nachhaltige Förderung der Kinder im respektvollen Umgang miteinander. Im Rahmen des Buddyprojektes engagieren sich die Kinder als Helfer beim Lesen, im Kurzturnen und beim Apfelverkauf und lernen so Verantwortung füreinander zu übernehmen. Als Anerkennung der Arbeit und des Engagements erhielt unsere Schule von Mag. Gottfried Mair, Leiter des Ökozentrums Imst, eine Urkunde und einen Geldpreis. Außerdem wurden die SchülerInnen der 3. und 4. Klas-



Fotos: Volksschule Silz



Am 24. Mai veranstaltete die Volksschule Silz ein Ökofest. Die Kinder hatten sichtlich ihren Spaß und können stolz sein auf ihre „Schule mit Zukunft“.

sen zu einem halbtägigen Naturabenteuer mit dem Thema „Zauber- und Hexenkochkurs mit Wildkräutern“ eingeladen. Dabei verwandelten sich die Kinder in Zauberer und Hexen, lernten verschiedene Kräuter kennen und bereiteten in Gruppen kleine Köstlichkeiten zu, die dann verspeist wurden. Zum Abschluss gab es noch ein selbstgemachtes Kräutersalz zum Mitnehmen.

Regina Schöpf

Die Krabbelstube der Pfarre Silz:



Foto: Krabbelstube

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 8:00 – 11:30 Uhr
Kontakt: Tel. 0664/558 6808; **Email:** sg.pfarresilz@tsn.at
Ansprechpersonen: Hildegard Ostermann; Eva-Maria Moschen

„Immer auf Augenhöhe mit dem Kind“ - dieser Grundsatz begleitet uns in der ganzheitlich und kindorientierten Arbeit und Betreuung mit dem Kleinkind. Im Herbst 2011 (beginnend mit Di., 27. 09.) starten wir in das 18. Betreuungsjahr. Wir wünschen allen Kindern und Eltern eine schöne Sommerzeit und bedanken uns für das Vertrauen und die Mithilfe im vergangenen Besuchsjahr.

Mit viel Freude an der Musik

Am 7. April fand das heurige Expositurkonzert der Musikschule Mittleres Oberinntal statt. Es wurden beeindruckende Leistungen von Klein bis Groß dargeboten. Die Freude und das Engagement der Lehrer/innen und Schüler/innen waren direkt spürbar. Der Gemeinde liegt die musikalische Aus- und Fortbildung unserer Kinder sehr

am Herzen, weshalb die Musikschule auch heuer wieder mit einem Beitrag in der Höhe von immerhin 43.000 Euro unterstützt wird. Wir bedanken uns recht herzlich bei Stefan Kluibenschädl für die Zurverfügungstellung der Bilder, die deutlich machen mit welcher Freude die Kinder beim Musizieren dabei sind.



Alle Fotos: Stefan Kluibenschädl

Die Kinder der Musikschule Mittleres Oberinntal bewiesen auf unterschiedlichsten Instrumenten und mit Gesang ihr musikalisches Können. Mit viel Freude waren sie beim Expositurkonzert dabei.

Wenn's um meine Gemeinde geht, ist nur eine Bank meine Bank.
www.raiffeisen-tirol.at

Weißer Sonntag in Silz

Am 1. Mai feierten heuer die Silzer Kinder ihre Erstkommunion. Das Motto „Mit Jesus auf dem Weg“ geleitete sie durch die Erstkommunionvorbereitung im Religionsunterricht sowie bei den Tischmüttern.

Die Erstkommunikanten bereiteten sich bereits Wochen zuvor im Religionsunterricht sowie in Kleingruppen bei den Tischmüttern auf ihr ganz besonderes Fest vor. Am weißen Sonntag zogen sie dann in ihren schönen Gewändern, begleitet von der Musikkapelle Silz, vom Silzer Pavillon in die Pfarrkirche ein, wo Dekan Josef Tiefenthaler den Festgottesdienst abhielt. Die diesjährige Erst-

kommunion stand unter dem Motto „Mit Jesus auf dem Weg“. Selbstgebastelte Fußspuren der 18 Kinder, versehen mit Fotos der Erstkommunikanten und Sprüchen schmückten symbolisch den Mittelgang der Silzer Kirche. Die Erstkommunionkinder gestalteten die Messe mit Fürbitten und feierlichen Liedern. Die anschließende Agape fand im Silzer Jugendheim statt.



Foto: Johann Zauner

Freundeskreis für Pozuzo

Neuwahlen bei der Generalversammlung des Vereines

Die jährliche Generalversammlung des Vereines wird als Erinnerung an die Auswanderung jeweils am 16. März abgehalten und beginnt um 19.00 Uhr mit einer Gedenkmesse in der Pfarrkirche Silz.

Heuer zelebrierte Pater Heinrich aus Stams gemeinsam mit unserem Mitglied und Altdekan Hubert Rietzler aus Fiss die heilige Messe. Im Anschluss daran fand im Gasthof Löwen die 28. Generalversammlung mit Neuwahlen statt. Dem Vereinsstatut entsprechend hat der Ausschuss in seiner Sitzung vom 4. Feber 2011 beschlossen, der Generalversammlung den folgenden Wahlvorschlag vorzulegen. Ein weiterer Wahlvorschlag lag nicht vor, der Obmann und alle anderen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt.

Der neu gewählte/bestätigte Vorstand:

Obmann: Rudi Heinz
Obmann-Stellvertreter: DI Eugen Feichtinger
Obmann-Stellvertreter: Mag. Hugo Tinzl
Obmann-Stellvertreter: Mag. Peter Zoller

Schriftführer: Mag. Gregor Marberger
Kassier: Konrad Heinz
Beiräte: Traudi Feichtinger, Annemarie Gritsch, Caroline Heinz, Wolfgang Hirn, Helmut Kathrein, Herbert Kolb, Evi Lunger, KR. Jörgl Marberger, HD Brigitte Miedl, Silvia Platter, Mag. Anika Schmid.
Dr. Karl Böhm (Wien), José Egg-Estrada (Pozuzo).

Schiedsgericht: BH Dr. Raimund Waldner, Marina Florian, Mathias Föger

Ehrenobmänner und Ehrenmitglieder:

OSR Franz Wurnig EO
Dipl. Kfm. Edi Förg EO
SR Gert Randolf EM

Im Anschluss bedankt sich der Obmann bei den aus dem Vorstand ausscheidenden Mitgliedern:

Rosmarie Randolf, Claudia Hirn-Gratl, Simone Wassermann, Dr. Christoph Walser, Ubald Lutz. DI Eugen Feichtinger scheidet als Schriftführer aus.

Rudi Heinz



Der neu gewählte Vorstand des Vereines „Freundeskreis für Pozuzo“ mit Bürgermeister Hermann Föger, v.l.n.r.: Mag. Gregor Marberger, Konrad Heinz, Mag. Peter Zoller, Rudi Heinz, DI Eugen Feichtinger, Bgm. Hermann Föger, Mag. Hugo Tinzl

Foto: Freundeskreis für Pozuzo

Die singenden Männer von Silz

Das ganze Jahr über ist der Silzer Männerchor gesanglich aktiv

Wie seit vielen Jahren, so zog auch heuer wieder der Männerchor am Faschingsdienstag singend durch's Dorf. Als Seemannstruppe im feschen Kapitängewand besuchten wir heimische Wirtschaftsbetriebe und wurden überall herzlich aufgenommen. Vergelt's Gott noch einmal für die freundliche Unterstützung! Am Nachmittag sangen wir auf dem Dorfplatz und anschließend im Jugendheim und im Haus Elisabeth. Singend und lachend verabschiedeten wir uns vom heurigen Fasching.



Fotos: Männerchor Silz

Am 15.04.2011 machten wir einen musikalischen Abstecher ins Unterland. Die Sängerrunde Schwoich hat uns zu ihrem Frühjahrskonzert eingeladen. Mit 6 Liedern haben wir zu einem unterhaltsamen Abend beigetragen und neue Freundschaften geknüpft.

Am Palmsonntag gestalteten wir die heilige Messe in Kühtai. Nach den Worten unseres Herrn Dekans wird nirgendwo anders in Österreich die Karwoche auf so hohem Niveau (Seehöhe 2020 m) begonnen. Unser heuriger gesanglicher Höhepunkt fand am 11. Juni statt. Wir haben zum 10. Silzer Vatertagskonzert ins Jugendheim eingeladen. Das Motto lautete „Sie wünschen - wir singen“. Unterstützt wurden wir von einer vierköpfigen Saxophongruppe rund um Peter Köfler. Die Sänger Josef Kluibenschädl und Fritz Mautner wurden für 20 Jahre Mitgliedschaft mit einer Urkunde geehrt.



Schon jetzt laden wir alle Freunde des Männerchores in unsere Weinlaube ein, die wir am 11. September beim Silzer Erdäpfelfest wieder gemütlich herrichten werden.

80 Jahre Rotes Kreuz Mötzt

Am 1. März 2011 feierte die Ortsstelle Mötzt ihr 80jähriges Bestehen. Anlass genug um diesen runden Geburtstag ordentlich zu feiern. Begonnen wurde am Ostersonntag, an dem unser alljährlicher Ball in Silz stattgefunden hatte. Zwei Musikgruppen und eine große Tombola machten den Ball zu einem großen Erfolg. Ein weiteres Fest zu diesem Jubiläum findet am 16. Juli 2011 statt. An diesem Tag lädt die Ortsstelle zu einem Tag der offenen Tür, bei dem nicht nur die Arbeit eines Sanitäters sondern auch andere Tätigkeitsbereiche eines Rot Kreuz Mitarbeiters erkundet

werden können. Es wird eine Leistungsschau geben, bei der sich die Sondereinsatzgruppe, die Hundestafel und die Feldküche präsentieren. Weiters besteht die Möglichkeit von 17:00 bis 20:00 Uhr vor Ort Blut zu spenden. Retten Sie mit Ihrem Blut ein Leben! Für unsere kleinen Gäste haben wir eine Hüpfburg und eine Schminkstation, an denen sie sich austoben können.

Zu diesem Fest laden wir die Bevölkerung recht herzlich ein! Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

Teresa Neururer

Treffpunkt Tanz

„Tanzen ab der Lebensmitte“ feiert 15jähriges Jubiläum

Am 30.04.1996 begann eine kleine Gruppe mit 3 Tänzerinnen mit dem Seniorentanz (heute: Tanzen ab der Lebensmitte). Schon bald wurden weitere Personen von dem „Virus“ angesteckt, so erhöhte sich bis Ende des ersten Tanzjahres die Anzahl auf 8 Tänzerinnen und 1 Tänzer, davon schwingen 7 Tanzfreudige noch heute das Tanzbein. Über die Jahre hindurch kamen immer wieder neue Tänzerinnen dazu, sodass wir derzeit auf eine erfreuliche Anzahl von 35 Tänzerinnen und 1 Tänzer gewachsen sind. Dadurch ist es auch möglich, eine große und schöne Auswahl von Tänzen zu tanzen! Unser Tanzjahr beginnt immer im September und endet mit Ende Mai. Getanzt wird im Jugendheim Silz, am Dienstag in der Zeit von 15.30 – 17.00 Uhr. Auch drei große Tanzfeste wurden in diesen 15 Jahren im Mehrzwecksaal der HS Silz veranstaltet: Einmal das 5-Jahr-Jubiläum 2001 und das 10-Jahr-Jubiläum 2006 sowie „Generationen tanzen“ 2009. Alle waren Benefiz-Veranstaltungen! Bei großen Faschingsfesten und Jubiläumstagen diverser Tanzgruppen aus

dem Bezirk waren wir auch oft dabei. Es wird jedes Jahr zum Abschluss ein Ausflug gemacht. Heuer waren wir schon am 01.03.2011 im Frühlingstal bei Kaltern.



Foto: Tanzen ab der Lebensmitte

Vor 15 Jahren hat der Treffpunkt Tanz begonnen

Jedes Jahr im Sommer trifft sich die Gruppe zu einem „Sommertreff“. Das Jubiläum wurde am 31.05.2011 mit einem Rückblick (Fotoschau, von Hr. Zauner Johann zusammengestellt) und mit einer gemütlichen Kaffee-Jause im Jugendheim Silz gefeiert! Unsere Ehrengäste: Bgm. Hermann Föger und GR Marina Floriani.

Burgi Atzenhofer

Treffsicherheit ist gefragt

Jägerschießen und Dorfschießen der Schützengilde



Foto: Schützengilde Silz

Kuprian Manfred mit der Ehrenscheibe zwischen EOSchM. Hias Föger und OSchM. Anton Fröch

Beim 26. Jägerschießen der Schützengilde Silz am Samstag, 21. Mai 2011 konnten 92 Jägerinnen und Jäger ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. Geschossen wurde auf eine Rehbockscheibe in 150 Meter Entfernung. In der Klasse Hegebezirk siegte Widauer Josef vor Kempf Monika und Leitner Bettina. Die Gästeklasse konnte Na-

gele Josef vor Bürgstaller Hubert und Obexer Josef für sich entscheiden. Gewinner der Ehrenscheibe mit unglaublichen 0,76 Millimeter Abstand zur Scheibenmitte wurde Kuprian Manfred vor Stigger Peter und Hofer Maria. Als weiteren Höhepunkt lädt die Schützengilde Silz auch heuer wieder Anfang September zum Dorfschießen ein. Der Wettkampf für alle, die unter fachkundiger Aufsicht in den verschiedensten Gruppen wie etwa der Jugend-, Mannschafts-, Gäste-, Damen-, Allgemeinen- oder Leistungsklasse gegeneinander antreten wollen. Geschossen wird am KK-Schießstand beim Wasserfall auf Scheiben in 50 Meter Entfernung. Leihgewehre und Munition stehen zur Verfügung. Neben der sportlichen Herausforderung wird auch das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz kommen. **Wir freuen uns auf euer Kommen!**

Schützengilde Silz

Jeden Tag eine neue Herausforderung!

Die Freiwillige Feuerwehr Silz ist allzeit bereit

In dieser Ausgabe der Gemeindezeitung darf die Feuerwehr Silz u.a. auf das heurige Sommernachtsfest am 23. Juli beim Gerätehaus hinweisen.

Weiters kann über den bisher schwierigsten Einsatz im heurigen Jahr berichtet werden. Wie sicherlich viele mitbekommen haben ist am 19. April die Burg Klamm (Gemeinde Obsteig) ein Raub der Flammen geworden. Bereits während der ersten Alarmierungsphase war die Feuerwehr Silz mit der Feuerwehr Obsteig am Einsatzort. Beim Eintreffen der Mannschaften an der Burg, welche im Jahre 1291 erbaut wurde, stand der Dachstuhl des Gebäudes in Vollbrand. Da man von außen nur über einen schmalen Durchgang zum Objekt kam, gestaltete sich die Brandbekämpfung als äußerst schwierig. Kein Fahrzeug konnte in das Innere des Komplexes. Durch einen beherzten Innenangriff der Atemschutzträger konnte der Brand unter Kontrolle gebracht und in weiterer Folge auch gelöscht werden!

Michael Haslwanger



Fotos: Feuerwehr Silz



Die Burg Klamm in Obsteig brennt lichterloh.

SOMMERNACHTSFEST

DER FEUERWEHR SILZ

SA, 23. 07. ab 18 Uhr
Feuerwehrhalle Silz

Die Pfundskerle & High Voltage





Kinderolympiade schon ab 17 Uhr
Hüpfburg | Weinlaube
Riesenbar | Mehrere Piffbars
Grillhendl, Grillstetze, usw.
EINTRITT FREI!

Die Silz Bulls beschreiten neue Wege

Eine durchwachsene Saison ist zu Ende und schon laufen die Vorbereitungen für die bevorstehende Eishockeysaison auf Hochtouren.

Im Bereich der Nachwuchsarbeit war die letzte Saison aus Sicht des Vereins mehr als erfolgreich. Viele Kinder fanden auch heuer wieder den Weg in die Silzer Eisarena, um unter der professionellen Aufsicht des Vereinstrainers Iwan Dornic die ersten Schritte in Richtung eines echten Eishockeycracks zu machen. Bei verschiedenen Turnieren konnten die Aller kleinsten sich dann mit anderen Teams aus Tirol messen, bei denen natürlich immer der Spaß im Vordergrund stand. Erfreulich ist, dass aus unserem U9-Kader einige Spieler in die Auswahl des Landesleistungszentrums berufen wurden. Spannend war die Lage bei den Jungs der U15. Nach einem sehr erfolgreichen Grunddurchgang, den man als Tabellenenerster abschloss, ging es dann im Play-Off gegen den Erzrivalen Ehrwald um den Meistertitel. Leider mussten sich die Jungbullen dann jedoch dem Team aus dem Außerfern geschlagen geben und sind damit heuriger Tiroler Vizemeister.



Foto: Eishockeyverein

Abschlussturnier der U9

Weniger erfreulich zeigte sich die Situation der Kampfmannschaft der Silz Bulls in der abgelaufenen Saison, schloss man diese doch als Vorletzter des Grunddurchgangs ab und verpasste damit das Saisonziel „Play-Off“ klar. Mit neuem Schwung geht es nun aber in die Zukunft und so konnte bei der Jahreshauptversammlung ein neuer Vorstand gewählt werden. An der Spitze des Vereins steht nun als Obmann Bußjäger Peter. Ihm zur Seite stehen Althaller Erwin (Sportlicher Leiter), Ljubic Marion (Kassier), Tommasi Nina (Verantwortliche Nachwuchs), Glatz Christian (Zeugwart) und Schöpf Manuela (Öffentlichkeitsarbeit). Der neue Vorstand hat sich zu einer Neuausrichtung entschlossen.

Die nächsten Jahre wird man alle Kraft in den Nachwuchs und in Eigenbauspieler investieren. Die Kampfmannschaft wird heuer nicht mehr in der völlig überzüchteten Legionärsliga Eliteliga, sondern mit eigenen Spielern in der Landesliga auf Punktejagd gehen. Mit einem gesunden Mix aus erfahrenen Stammspielern und heran drängenden Jungspielern will man um den Meistertitel in der Landesliga kämpfen. Ziel ist es vor allem, eine Stammformation aus eigenen Spielern zu formen, die in Zukunft die tragenden Säulen im Silzer Eishockey sein sollen. Im Nachwuchs setzt man ab der kommenden Saison ein weiteres Zeichen in Richtung Überregionalität. Gemeinsam mit dem EC Telfs wird man in allen Altersklassen auf Punktejagd gehen und versuchen, dem Eishockeysport noch mehr Breite zu geben und damit à la longue die Qualität zu heben. Abschließend möchten sich die Silz Bulls bei der Gemeinde Silz, bei allen Sponsoren, allen Fans und Anhängern für die tolle Unterstützung in der vergangenen Saison bedanken. Wir freuen uns schon, auf eine tolle Saison 2011/12!

Schöpf Manuela



„ DACHISOLIERUNGEN
SPENGLEREIEN / GLASEREIEN
DACHDECKEREIEN, FASSADENBAUTEN:
ALLES AUS MEISTER-HAND



Spenglerei Perwög GmbH • Simmeringstraße 4 • 6424 Silz
Telefon: +43 (0) 5263 / 6383 • Fax: +43 (0) 5263 / 5377
info@spenglerei-perwoeg.at • www.spenglerei-perwoeg.at

Volleyballdamen erstmals auf dem Podest

Mit dem Erreichen des dritten Platzes in der Landesliga A (tirolweit höchste Liga) schrieb die Kampfmannschaft des SV Silz 1930 Vereinsgeschichte.



Foto: Volleyball

Die Volleyballdamen freuen sich mit Trainer Marco Haid über den mehr als verdienten dritten Platz in der Landesliga A

Der Stolz war allen anzusehen, als die Mannschaft, angeführt von Kapitänin Berni Walser, die Medaillen vom Präsidenten des Tiroler Volleyballverbandes, Hans Kotek überreicht bekamen. Es war der Abschluss einer langen und erfolgreichen Saison. „Wir haben von Anfang an hart für dieses Ziel gearbeitet!“, so Trainer Marco Haid. Auch der Obmann der Sektion Volleyball, Martin Oberwalder, war voll des Lobes über die Kampfmannschaft: „Nach dem Aufstieg in die Landesliga A vor drei Jahren konnten wir uns kontinuierlich steigern!“ Einziger Wehmutstropfen an diesem Finaltag: die Niederlage gegen die TU Schwaz. Schon im ersten Satz stand es mit der Konzentration der Silzer Damen nicht zum Besten. Es schlichen sich Annahme- und Zuspielfehler ein, und es war somit nicht möglich ein druckvolles Spiel aufzubauen. Nach dem Verlust des ersten Satzes bäumten sich die Oberländerinnen zwar nochmals auf, gewannen den zweiten Satz klar mit 25:16, doch am Ende ging der

Sieg verdient mit 3:1 an Schwaz. Trotz dieser Niederlage wurde im Anschluss an die Siegerehrung der dritte Platz bis spät in die Nacht ausgiebig gefeiert.

Nicht zu vergessen sind auch die guten Leistungen der restlichen Mannschaften: Die zweite Damenmannschaft konnte den Klassenerhalt in der Landesliga B mit einem vierten Platz im Play-Off sichern, das Herrenteam gewann den Frühjahrsdurchgang in der Landesliga C und die Mixedmannschaft erreichte den dritten Platz im unteren Play-Off. Positive Meldungen gibt es auch von den Nachwuchsmannschaften zu berichten. An der U11-Meisterschaft nahm unsere „Einermannschaft“ teil und belegte im unteren Play-off den zweiten Rang. Zwei weitere U11-Mannschaften nahmen an den Turnieren für Einsteiger teil. Dabei erreichte die Mannschaft „SV Silz 3“ beim letzten Turnier sogar den ersten Platz! Somit wird man wohl die eine oder andere Spielerin in ein paar Jahren in die Kampfmannschaft aufnehmen können.



Foto: Volleyball

Die zweite Damenmannschaft - ein Mix aus Nachwuchsspielern und Routiniers - schaffte den Klassenerhalt in der DLL B!

Nachwuchs-Schnuppertraining der Sektion Volleyball

Am Freitag, den **23. September 2011** findet von 16.30 bis 18.00 Uhr im Turnsaal der Hauptschule Silz ein kostenloses Schnuppertraining für alle interessierten Kinder zwischen 9 und 12 Jahren statt. Mitzubringen sind Hallenschuhe, Trainingskleidung und etwas zu trinken. Mehr Informationen erhalten Sie bei Obmann Martin Oberwalder unter der Telefonnummer 0664 / 45 21 405!

Tennisfreunde aufgepasst!

Der TC Silz veranstaltet im Sommer ein Vereinsturnier

Die Tennissaison ist eröffnet, die Mannschaften sind motiviert und trainiert wird fanatisch.

Auch die Hobbyspieler erscheinen beim Clubabend und genießen es, den Ball übers Netz zu bringen und zu punkten.

Jeder Interessierte ist herzlich eingeladen, beim Clubabend mittwochs ab 18 Uhr dabei zu sein.

Es gibt auch die Möglichkeit, bei unserem neuen Trainer Johannes Schullern Trainerstunden zu nehmen. Näheres findet ihr auf unserer Homepage <http://www.tc-silz.at> oder auf facebook.at.

Heuer werden wir im Sommer ein Vereinsturnier veranstalten, und ganz Silz soll dabei sein. Es wird eine Kombination aus Tennis, Minigolf und Volleyball. Nähere Infos gibt es bald. Wir freuen uns darauf, möglichst viele Silzer und Silzerinnen bei unserem Vereinsturnier begrüßen zu können.

Euer TC Silz



Die Damenmannschaft



Herrenmannschaft 45+

Fotos: TC Silz

81. Jahreshauptversammlung SV Silz

Traditionell am Freitag nach Christi Himmelfahrt fand auch heuer wieder die Jahreshauptversammlung des Sportvereines statt. Vertreter aller 12 aktiven Sektionen konnten dabei vom Präsidium begrüßt werden. Nach einem Rückblick durch den Präsidenten auf das abgelaufene Jahr, berichtete der Kassier Walter Zoller über die Gebarung des Gesamtsportvereines. Die Kassaprüfer Erich Sonnweber und Walter Knauz bestätigten die Richtigkeit und Vollständigkeit aller Sektionskassen, was eine einstimmige Entlastung des Kassiers zur Folge hatte.

Die einzelnen Sektionen gaben einen kurzen Einblick in ihre Tätigkeiten, berichteten über Erfolge und warfen einen Blick in die Zukunft. Besonders erfreulich ist auch, dass eine zurzeit ruhig gestellte Sektion – Kraftdreikampf – heuer unter neuer Führung wieder aktiviert werden soll. Mit Dank und Anerkennung für die Leistungen und die Arbeit die im gesamten Sportverein ehrenamtlich erbracht wird, wurde die 81. Jahreshauptversammlung geschlossen.

Max Heinz (Präsident SV SILZ 1930)

Hinweise für die Urlaubsreise

Wer mit dem Auto auf Urlaub fährt, sollte sich vorher jedenfalls darüber informieren, welche Regeln im Urlaubsland gelten. Hier einige Beispiele:

Italien:

- Höchstgeschwindigkeit bei Regen: 110 km/h (statt 130 km/h) auf Autobahnen und 90 km/h (statt 110 km/h) auf Schnellstraßen.
- Lichtpflicht tagsüber für alle KFZ (Autobahnen/Landstraßen)
- Für ALLE KFZ-Insassen müssen Warnwesten mitgeführt werden!
- Wenn der Lenker mit mehr als 1,5 Promille fährt,

kann sein Auto beschlagnahmt werden.

Griechenland:

- Es muss ein Feuerlöscher mitgeführt werden.
- Im Kreisverkehr hat das einfahrende Fahrzeug Vorrang.
- Tagsüber dürfen die Abblendlichter nicht eingeschaltet sein (außer bei schlechtem Licht)

Kroatien:

- Es muss ein Ersatzlampenset mitgeführt werden (Ausnahme: Xenon-, Neon- und LED-Leuchten)
- Für Fahrzeuglenker unter 24 Jahren gelten verringerte Höchstgeschwindigkeiten.

FerialPRAKTIKANT oder FerialARBEITER?

Wissenswertes von der AK-Bezirkskammer Imst

Ferialpraktikanten sind Schüler und Studenten, die eine im Rahmen des Lehrplanes bzw. der Studienordnung vorgeschriebene oder übliche praktische Tätigkeit verrichten, welche dem Ausbildungszweck des jeweiligen Schultyps oder der Studienordnung entsprechen. Nachweise über die Ausbildungserfordernisse sind auszustellen und aufzubewahren. Ein Ferialpraktikant ist kein Arbeitnehmer im arbeitsrechtlichen Sinn und unterliegt daher nicht dem Entgeltfortzahlungsgesetz (d.h. kein Krankentgelt), nicht dem Angestelltengesetz (d.h. freie Lösbarkeit), nicht dem Urlaubsgesetz (d.h. kein Urlaub und keine Urlaubersatzleistung) - meist nicht den Kollektivverträgen (d.h. sie erhalten z.B. keine Sonderzahlungen).

Bei Ferialpraktikanten steht der Lern- und Ausbildungszweck im Vordergrund. Es besteht keine Arbeitspflicht, keine Bindung an die Arbeitszeiten, keine persönliche Abhängigkeit. Ob und wie viel Entgelt bezahlt wird unterliegt in der Regel der freien Vereinbarung. In der Praxis wird meist der Hilfsarbeiterlohn oder auch die Lehrlingsentschädigung herangezogen. Das Pflichtpraktikum im Hotel- und

Gastgewerbe ist dagegen entgeltspflichtig! **Ferialarbeiter und Ferialangestellte** sind Schüler und Studenten, die in persönlicher und wirtschaftlicher Abhängigkeit gegen Entgelt beschäftigt werden. Sie sind wie alle anderen Arbeitnehmer zu behandeln, d.h. Entlohnung inkl. anteiliger Sonderzahlungen, Urlaub bzw. Urlaubersatzleistung bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall und Einhaltung von Kündigungsfristen bei nicht von vornherein befristeter abgeschlossener Ferialarbeit.

Kinder bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres dürfen grundsätzlich nicht beschäftigt werden.



Foto: AK Imst

Mag. Günter Riezler, AK-Geschäftsstellenleiter Imst

Neugeborene April 2011 - Juni 2011



Veranstaltungen 2011

- | | |
|--|---|
| 08.07. Beginn der Schulferien | 18.07. - 12.08. Sommerbetreuung (Kindergarten Silz) |
| 16.07. Jubiläumsfest Rotes Kreuz
(Ortsstelle Mötzt) | 19.08. Open Air Kino (Innenhof Gasthof Post) |
| 23.07. Sommernachtsfest der Feuerwehr Silz
(Feuerwehrhalle) | 05.09. Kindergartenbeginn |
| | 11.09. Silzer Erdäpfelfest |
| | 25.09. Rote Nasen Lauf und IVV Wandertag |

SCHULAKTION 2011 - Hefte von FORMAT

JS'GSCHÄFTLE

Papier Büro Schreibwaren
Johannes Scheiber, Michael Lung Weg 1, 6424 Silz
Telefon und Fax: 05263/20204



Rätselspaß für Groß und Klein

Worträtsel

Finde die richtige Antwort und verbinde anschließend die angegebenen Buchstaben zum gesuchten Lösungswort. (Umlaute sind 1 Buchstabe)

1. Wie alt wurde heuer "Tanzen ab der Lebensmitte"? (1. Buchstabe)

2. Wohin gingen die Silzer Bauern früher im Sommer? (5. BS)

3. Veranstaltung für kleine Kinder (und Eltern) vom EKIZ (4. BS)

4. In welcher Liga spielen die Silzer Volleyballdamen? (8. BS)

5. Wie viele Kinder feierten heuer Erstkommunion? (6. BS)

6. Wie heißt der Silzer Bürgermeister mit Vornamen? (7. BS)

7. Wie viele Polizist/innen arbeiten derzeit in Silz? (1. BS)

8. Welchen Sport spielen die Silz Bulls? (1. BS)

9. Wie heißt das Kindergartenprojekt, bei dem es ums Essen geht? (8. BS)

10. Wie heißt der Stromversorger von Tirol (Abkürzung)? (1. BS)

Sudoku

	9		2		5			7
5	2		7			6		
			9	6			5	4
3	1	9			6			
		2			3	9	7	
			5	2		3		
2	6			8	4		9	3
		1		5		4	2	6
4		7			2	8	1	

leicht

1	6		5	7			9	8
8		5				4	6	
2			6		8			
		3		6	7	5	1	4
5						9		
6	1	9		5	7			
		8	3	5		1		
4					2		3	5
	5	2	8	1	4	6		9

mittel

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Fehlersuchrätsel - Das rechte Bild unterscheidet sich vom linken durch 5 Fehler!

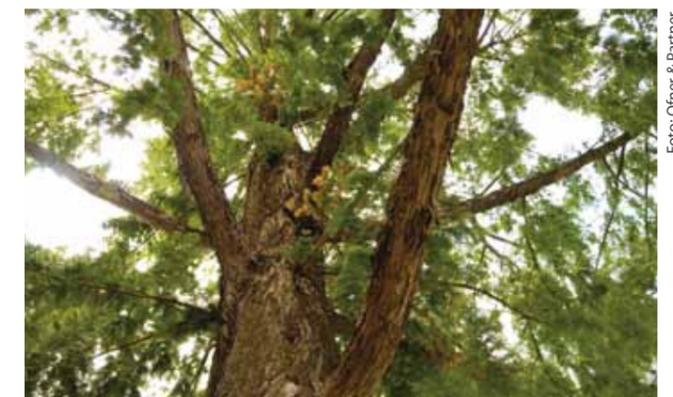
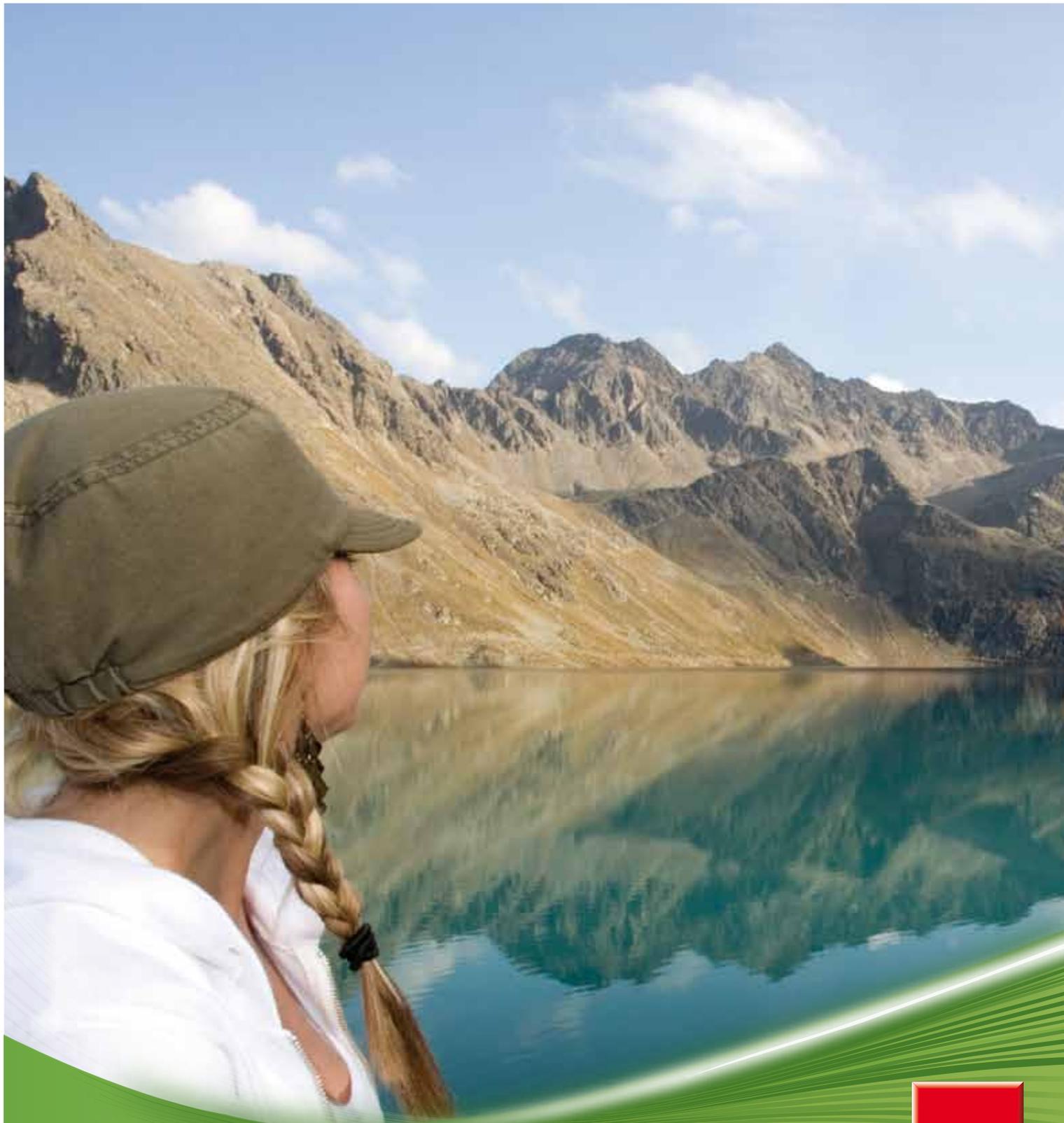


Foto: Ofner & Partner



tiroler
wasser
kraft

Unsere Lebenskraft.

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG